

# Schweizer KMU

Eine Analyse der aktuellsten Zahlen – Ausgabe 2015

Urs Fueglistaller | Alexander Fust | Christoph Brunner | Bernhard Althaus





# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Einleitung</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Schweizer KMU in Zahlen</b>	<b>7</b>
4.1	Unternehmens- und Verwaltungslandschaft Schweiz	8
4.2	Überblick KMU	9
4.3	KMU nach Sektoren	12
4.4	KMU in den Kantonen	16
4.5	KMU in den Branchen	19
4.6	Rechtsformen von KMU	21
4.7	KMU im internationalen Vergleich	23
<b>5</b>	<b>Schlussbetrachtung und Fazit</b>	<b>26</b>
<b>6</b>	<b>Abbildungen und Tabellen</b>	<b>27</b>
6.1	Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte in den Kantonen	27
6.2	Branchenbetrachtung	29
6.2.1	Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter pro Branche	29
6.2.2	Verteilung der Unternehmen nach Branche und Grössenklasse	31
6.2.3	Verteilung der Beschäftigten nach Branche und Grössenklasse	32
6.3	KMU im internationalen Vergleich	34
<b>7</b>	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>35</b>
<b>8</b>	<b>Portrait von OBT AG und KMU-HSG</b>	<b>37</b>

## Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft	GmbHs	Gesellschaften mit beschränkter Haftung
AGs	Aktiengesellschaften	KMU	Klein- und Mittelunternehmen
AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung	MA	Mitarbeitende/Mitarbeiter
BfS	Bundesamt für Statistik	STATENT	Statistik der Unternehmensstruktur des BfS
BZ	Betriebszählung des BfS	VZÄ	Vollzeitäquivalente
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		



# 1 Vorwort

Wir beschäftigen uns bereits seit Jahrzehnten mit den Belangen von KMU (Klein- und Mittelunternehmen), sei es in der Forschung oder in der unternehmerischen Praxis. Fasziniert sind wir dabei von den grossen Unterschieden, aber auch den Gemeinsamkeiten, die diese Gruppe von Unternehmen aufweist. Der Coiffeursalons nebenan, der Weltmarktführer in einer spezialisierten technischen Anwendung oder das Bauunternehmen auf dem Land: Sie alle sind KMU, sind untereinander verschieden und dominieren in ihrer schier unermesslichen Anzahl die Schweizer Unternehmenslandschaft. Nichtsdestotrotz würden wir nicht behaupten, dass KMU das Rückgrat der Wirtschaft darstellen, sondern eher, dass sich aus einer Verzahnung von Grossunternehmen (z.B. als Kunden) und KMU ein wesentlicher Bestandteil unserer Volkswirtschaft ergebe.

Bezugnehmend auf unsere beiden Studien vom Dezember 2013 werten wir in dieser Studie die neusten provisorischen Unternehmensdaten des Bundesamtes für Statistik aus dem Jahr 2012 aus und vergleichen sie mit dem Vorjahr. Um detaillierte Auswertungen vornehmen zu können, nutzen wir Individualdaten, wodurch ein vertiefter Blick auf die KMU-Landschaft der Schweiz ermöglicht wird. Diese Studie soll alljährlich aktualisiert und durch weitere Analysen angereichert werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

St.Gallen, im Dezember 2014

Urs Fueglistaller, Alexander Fust, Christoph Brunner und Bernhard Althaus



## 2 Zusammenfassung

KMU (Klein- und Mittelunternehmen) dominieren die Schweizer Unternehmenslandschaft. 99.8% aller Schweizer Unternehmen beschäftigen 2012 weniger als 250 Mitarbeiter und gelten somit gemäss den neusten provisorischen Zahlen des Bundesamtes für Statistik als KMU. Die grösste Gruppe bei den KMU machen die Kleinstunternehmen (oder Mikrounternehmen genannt) mit weniger als 10 Mitarbeitern aus. 92.3% aller Unternehmen sind Kleinstunternehmen, 6.3% sind Kleinunternehmen mit 10 bis einschliesslich 49 Mitarbeitern und 1.2% aller Unternehmen in der Schweiz sind Mittelunternehmen mit 50 bis einschliesslich 249 Mitarbeitern (BfS, 2014a<sup>1</sup>).

2012 arbeiten mehr als zwei Drittel der Beschäftigten in KMU (nach Vollzeitäquivalenten). 27.1% der Beschäftigten arbeiten in Mikrounternehmen, 20.8% in Kleinunternehmen und 20.1% in Mittelunternehmen.

Diese KMU-Zahlen unterscheiden sich nach Sektoren, insbesondere wenn der Anteil der kleinsten Unternehmen verglichen wird. Während dieser Anteil der Kleinstunternehmen im Landwirtschaftssektor (1. Sektor) mit 99% am höchsten ist, sind es im Industriesektor (2. Sektor) 83% und im Dienstleistungssektor (3. Sektor) 93%. Die Dominanz der Kleinstunternehmen zieht sich im 1. Sektor auch bei den Beschäftigten durch (93%). Im Industriesektor sind 70% der Beschäftigten in KMU und 18% in Kleinstunternehmen angestellt. Im Dienstleistungssektor sind 66% in KMU und 28% in Kleinstunternehmen beschäftigt (siehe Abbildung 1).

In den Kantonen zeigen sich unterschiedliche KMU-Strukturen. Der Kanton Basel-Stadt weist neben einem hohen Anteil an Dienstleistungs-KMU durchschnittlich gesehen grössere Unternehmen auf. Die Durchschnittsgrösse von Unternehmen aller drei Sektoren ist im Kanton Basel-Stadt verglichen mit den restlichen Kantonen der Schweiz am grössten.

Grössenklasse in VZÄ	Anzahl Unternehmen		Beschäftigte in VZÄ	
		in %		in %
Mikrounternehmen (0-9 Mitarbeiter)	514'741	92.3	921'493	27.1
Kleinunternehmen (10-49 Mitarbeiter)	34'936	6.3	707'127	20.8
Mittelunternehmen (50-249 Mitarbeiter)	6'896	1.2	682'204	20.1
Grossunternehmen (> 250 Mitarbeiter)	1'256	0.2	1'086'691	32.0
<b>Total</b>	<b>557'829</b>	<b>100</b>	<b>3'397'516</b>	<b>100</b>

**Tabelle 1: Unternehmen und Beschäftigte nach Unternehmensgrösse 2012 (Daten des BfS, 2014a)**

Auch innerhalb der verschiedenen Branchen lassen sich grosse Unterschiede in Bezug auf die Durchschnittsgrösse der Unternehmen und die KMU-Struktur erkennen. Sie reicht von 1.3 Mitarbeitern pro Unternehmen in der Branche «Erbringung von sonstigen Dienstleistungen» (Wäschereien, Textilreinigungen, Coiffeursalons, Kosmetiksalons etc.) bis zu 153 Mitarbeitern pro Unternehmen in der Pharmabranche. Gewisse Branchen charakterisieren sich durch eine hohe Anzahl an Kleinstunternehmen. Hierzu zählen beispielsweise das Immobilienwesen, die Rechts- und Steuerberatung, die Wirtschaftsprüfung, das Gesundheitswesen, die sonstigen freiberuflichen Tätigkeiten, die künstlerischen Tätigkeiten, die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen und die Landwirtschaft. In diesen Branchen sind Kleinstunternehmen mit mehr als 95% der Unternehmen vertreten. Im Gegensatz dazu arbeiten in der Pharmabranche oder den Postdiensten nur gerade 18% resp. 7% der Mitarbeiter in KMU.

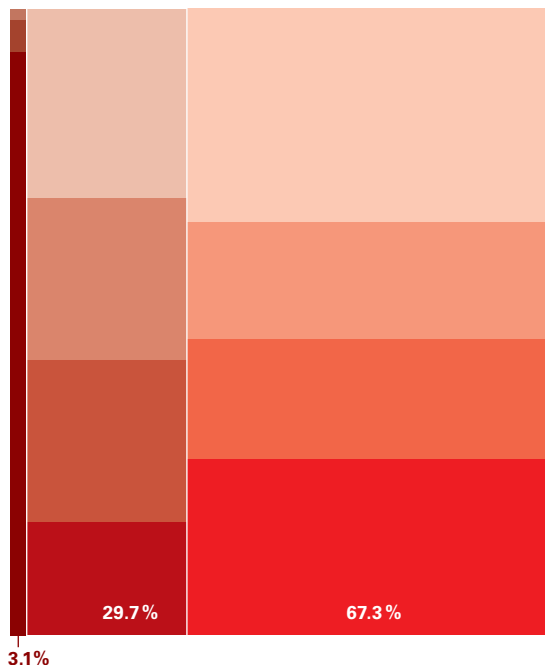
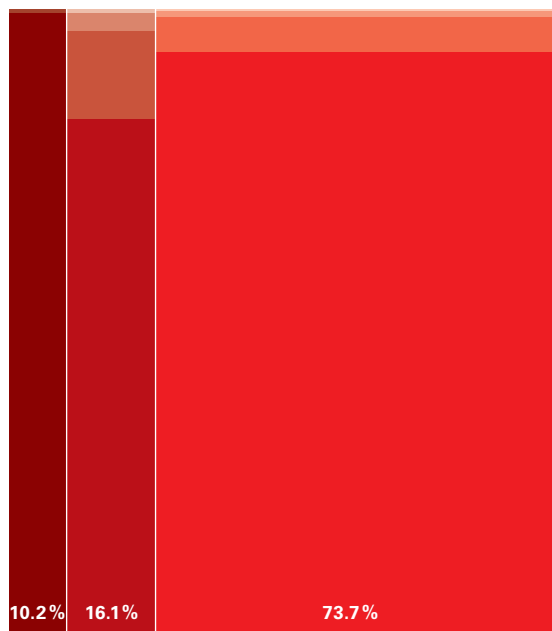
<sup>1</sup> Diese provisorischen Zahlen des BfS (STATENT) bilden die Grundlage für alle in dieser Studie ausgewiesenen 2012-er Zahlen. Diese Daten wurden zum Zwecke dieser Studie durch die Autoren spezifisch ausgewertet. Wir beziehen uns dabei vor allem auf die marktwirtschaftlichen institutionellen Einheiten.

### Anzahl Unternehmen (Struktur 2012)

	Landwirtschaft	Industrie	Dienstleistungen
>250	0.0%	0.5%	0.2%
50-249	0.0%	2.9%	1.0%
10-49	0.5%	14.0%	5.4%
0-9	99.4%	82.6%	93.4%

### Anzahl Beschäftigte in VZÄ (Struktur 2012)

	Landwirtschaft	Industrie	Dienstleistungen
>250	0.0%	30.0%	34.3%
50-249	1.5%	26.1%	18.3%
10-49	5.2%	25.8%	19.3%
0-9	93.3%	18.1%	28.1%



- Sektor 1: Landwirtschaft
- Sektor 2: Industrie und verarbeitendes Gewerbe
- Sektor 3: Dienstleistungen

Abbildung 1: Anzahl Unternehmen und Beschäftigte in VZÄ nach Sektoren und Unternehmensgrösse 2012 (Daten des BfS, 2014a)

Bei den Rechtsformen fällt auf, dass die meisten KMU als Einzelfirmen organisiert sind. Insbesondere in der Landwirtschaft sind knapp 89% der KMU Einzelfirmen. Bei den Industrie- und DienstleistungskMU ist zudem ein relativ hoher Anteil an Aktiengesellschaften und GmbHs zu beobachten. Mit zunehmender Unternehmensgrösse schwindet die Zahl an Einzelfirmen und tendenziell auch an GmbHs.

Ein Blick über die Grenzen hinweg zeigt, dass sich der KMU-Anteil in den meisten europäischen Ländern ähnlich gestaltet. Bei der Beschäftigtenzahl treten jedoch Unterschiede auf, z.B. beschäftigten Grossunternehmen in Grossbritannien und Deutschland anteilmässig mehr Personen als dieselbe Gruppe von Unternehmen in der Schweiz.



# 3 Einleitung

Die aktuellsten Zahlen zeigen ein ähnliches Bild zu den Vorjahren: KMU dominieren anzahlmässig die Schweizer Unternehmenslandschaft. Wir berufen uns dabei auf die provisorischen Daten der Vollerhebung des Bundesamtes für Statistik (BfS) – genannt Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) – für das Jahr 2012. Diese Daten sind vergleichbar mit jenen aus dem Jahr 2011, weichen jedoch stark von den Daten der Betriebszählung (BZ) aus den vorangehenden Jahren (2008, 2005 und 2001) ab (siehe dazu die Box zur Methodik). Vor allem die Anzahl der Kleinstunternehmen ist aufgrund des neuen Erhebungsverfahrens des BfS bei STATENT höher als noch bei der BZ 2008.

Uns interessiert die Unternehmenslandschaft der Schweiz mit besonderer Berücksichtigung der KMU. Dazu haben wir die zur Verfügung gestellten Daten nach bestimmten Kriterien ausgewertet. Folgende Aspekte spielen hierbei für uns eine wichtige Rolle:

- Überblick über die Unternehmenslandschaft im Allgemeinen und KMU im Besonderen
- Entwicklung der KMU 2011 und 2012
- KMU nach Sektoren
- KMU in den Kantonen
- KMU nach Branchen
- Rechtsform der KMU
- KMU im internationalen Vergleich

Das nächste Kapitel wird sich diesen Aspekten widmen, wobei ausführliche Tabellen im Anhang enthalten sind.



## 4 Schweizer KMU in Zahlen

Als Grundlage nehmen wir Bezug auf die Datenerhebungen des Bundesamtes für Statistik (BfS) von 2012. Diese provisorischen 2012-er Zahlen wurden am 11. August 2014 veröffentlicht und lassen weitere Auswertungen zu. Sobald das BfS die definitiven 2012-er Zahlen publiziert, finden Sie die entsprechend aktualisierten Auswertungen dieser Studie auf der Internetseite von [www.obt.ch/kmu-zahlen](http://www.obt.ch/kmu-zahlen) und auf [www.kmu.unisg.ch/kmu-zahlen](http://www.kmu.unisg.ch/kmu-zahlen). Diese Zahlen werden auch in Zukunft immer wieder aktualisiert.

Dieses Kapitel ist folgendermassen aufgebaut: Nach dem Überblick über die gesamte Schweizer Unternehmens- und Verwaltungslandschaft werden wir eine Übersicht über die KMU in der Schweiz und die KMU-Zahlen der Sektoren geben. Danach folgt eine Betrachtung der Kantone, der Branchen, der Rechtsformen und schliesslich der KMU im internationalen Vergleich.

### **Methodik**

Die statistischen Erhebungen von 2012 basieren auf den provisorischen Werten der Statistik der Unternehmensstruktur des Bundesamtes für Statistik (STATENT). Die Daten aus dem Jahr 2011 sind definitiver Natur. Die STATENT ersetzt die Betriebszählung (BZ), die 2008 zum letzten Mal durchgeführt wurde, und bezieht sich im Wesentlichen auf Daten des Registers der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) sowie auf Informationen aus dem Unternehmens- und Betriebsregister des BfS. Die Zahlen werden ergänzt durch Erhebungen bei Unternehmen (primärer und öffentlicher Sektor). Es werden Unternehmen erfasst, die für ihre Angestellten sowie für sich selbst (Selbständigerwerbende) bei einem Mindesteinkommen von jährlich CHF 2'300 AHV-Beiträge zu bezahlen haben (BfS, 2013b). Diese Statistik wird jährlich aktualisiert. Im Vergleich zur BZ werden nun auch weitere Kleinstunternehmen und geringfügig Beschäftigte erfasst, die von der BZ nicht aufgenommen wurden. Dies erklärt die grossen Abweichungen im Vergleich der beiden Datengrundlagen (BfS, 2013c).

Unternehmen vs. Arbeitsstätten: Die Erhebung erfolgt auf Stufe der Arbeitsstätten, d.h. Einheiten, die lokal voneinander getrennt sind, werden separat erfasst. Da ein Unternehmen aus mehreren lokalen Einheiten bestehen kann, aggregiert das BfS die Arbeitsstätten (z.B. Filialen, Agenturen) auf Unternehmensebene. Wir nutzen in dieser Studie die Ebene «Unternehmen» (institutionelle Einheiten) als Untersuchungseinheit.

Marktwirtschaftliche Unternehmen: Im Unterschied zu anderen Studien (z.B. Fueglistaller et al., 2007) konzentrieren wir uns in dieser Studie auf die marktwirtschaftlichen und nicht auf die privatrechtlichen Unternehmen.

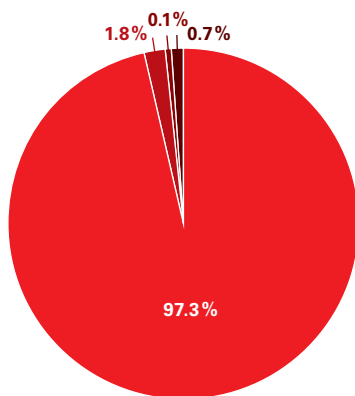
Version der Daten: Die Daten für die vorliegende Studie wurden 2014 zum einen von der interaktiven Statistikdatenbank (STAT-TAB, [www.pxweb.bfs.admin.ch](http://www.pxweb.bfs.admin.ch)) heruntergeladen und zum anderen durch die Individualdaten, die uns vom BfS zur Verfügung gestellt wurden, speziell nach interessanten Aspekten ausgewertet. Die Daten von 2012 sind provisorischer Natur (wie auch jene unserer letztjährigen 2011-er Studie). Die Erfahrung aus letztem Jahr zeigte, dass sich noch einige Änderungen ergeben können von den provisorischen zu den definitiven Daten. Deshalb weichen die definitiven Zahlen von 2011, die in dieser Studie angegeben wurden, von denjenigen aus unserer 2011-er Studie ab (siehe Fueglistaller et al., 2013b).

#### 4.1 Unternehmens- und Verwaltungslandschaft Schweiz

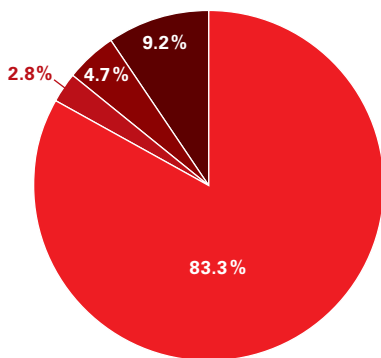
In einem ersten Schritt wird die Unternehmenslandschaft in der Schweiz präsentiert und mit den nicht marktwirtschaftlich orientierten Institutionen wie der Verwaltung ergänzt. Wir unterscheiden die folgenden vier Typen von Organisationen:

- Private marktwirtschaftliche Unternehmen
- Öffentliche marktwirtschaftliche Unternehmen
- Nicht marktwirtschaftliche, private Organisationen (z.B. Verbände und Freizeitvereine)
- Verwaltungseinheiten (z.B. Gemeindeverwaltungen)

Anzahl Organisationen



Beschäftigte nach Organisationstyp



- Unternehmen
- Nicht marktwirtschaftliche, private Organisationen
- Öffentliche Unternehmen
- Verwaltungseinheiten

Abbildung 2: Anteile und Beschäftigte nach Unternehmens-typen 2012 in VZÄ (Daten des BfS, 2014a)

Die 557'000 privaten marktwirtschaftlichen Unternehmen der drei Sektoren<sup>2</sup> (97% aller erhobenen Organisationen) beschäftigen 2012 3.2 Mio. Personen (83%, resp. 4 Mio., wenn die Anzahl Beschäftigte nicht in Vollzeitäquivalenten betrachtet werden). Öffentliche Unternehmen machen 0.1% aller Organisationen aus, dafür beschäftigen sie 4.7% der Mitarbeiter in der Schweiz (gemäss den Daten aus STATENT). Private Organisationen ohne Erwerbszweck<sup>3</sup> stellen 1.8% aller Institutionen und beschäftigen 2.8% der Mitarbeiter. Verwaltungseinheiten wiederum stellen 0.7% aller Organisationen und 9.2% aller Arbeitsplätze (in Vollzeitäquivalenten).

Beschäftigte nach Organisationstyp	Öffentlicher Sektor		Privater Sektor	
		in %		in %
Marktwirtschaftlich	180	4.7	3'218	83.3
Nicht marktwirtschaftlich	354	9.2	109	2.8

Tabelle 2: Beschäftigte nach Organisationstypen in VZÄ 2012 (Daten des BfS, 2014a)

Es fällt auf, dass öffentliche Unternehmen und Verwaltungseinheiten im Durchschnitt viel grösser sind als etwa private marktwirtschaftliche Unternehmen. Öffentliche Unternehmen beschäftigen durchschnittlich 217 Personen, Verwaltungseinheiten 82, wohingegen private marktwirtschaftliche Unternehmen im Durchschnitt 5.8<sup>4</sup> Personen beschäftigen.

**Verwaltungseinheiten und öffentliche Unternehmen sind im Durchschnitt grösser als Unternehmen der Privatwirtschaft.**

**92% der Schweizer Unternehmen sind Kleinunternehmen und mehr als 2/3 der Beschäftigten arbeiten in KMU.**

<sup>2</sup> Der erste Sektor umfasst Land- und Forstwirtschaftsbetriebe, der zweite Sektor das verarbeitende Gewerbe sowie Industrieunternehmen und der dritte Sektor beinhaltet Dienstleistungsunternehmen (BfS, 2009).

<sup>3</sup> Private Organisationen ohne Erwerbszweck umfassen Gewerkschaften, Fachverbände, politische Ämter, Sport- und Freizeitvereine sowie kulturelle, religiöse und karitative Vereinigungen.

<sup>4</sup> Wir werten die Daten nach Vollzeitäquivalenten aus. Für diese Studie verwenden wir aus Gründen der Leserlichkeit die Wörter «Beschäftigte» oder «Mitarbeiter». Die Abkürzung dafür ist «MA» oder, falls notwendig, «VZÄ» für «Vollzeitäquivalente». Um den methodischen Unterschied zwischen Vollzeitäquivalente und der klassischen Beschäftigtenzahl zu zeigen: Ein Unternehmen mit drei Mitarbeitenden zu je 60% wird in Beschäftigtenzahlen als 3 und in Vollzeitäquivalenten als 1.8 angegeben. Der Einfachheit halber verwenden wir bei unserer Formulierung meist die männliche Form, wobei die weibliche jeweils mitgemeint ist.



Unternehmenstyp * in tausend	2012	2011	Wachstum in % 2011-2012
<b>Private marktwirtschaftliche Unternehmen</b>			
Anzahl Unternehmen *	557.0	546.0	2.0
Beschäftigte in VZÄ *	3217.5	3201.0	0.5
Beschäftigte pro Unternehmen	5.8	5.9	-1.5
<b>Private Organisation ohne Erwerbszweck</b>			
Anzahl Unternehmen *	10.3	10.2	1.0
Beschäftigte in VZÄ *	109.4	107.5	1.8
Beschäftigte pro Unternehmen	10.6	10.5	0.8
<b>Öffentliche Unternehmen</b>			
Anzahl Unternehmen *	0.8	1.1	-22.6
Beschäftigte in VZÄ *	180.0	177.3	1.5
Beschäftigte pro Unternehmen	217.1	165.5	31.2
<b>Verwaltungseinheit</b>			
Anzahl Unternehmen *	4.3	4.0	6.1
Beschäftigte in VZÄ *	354.2	352.5	0.5
Beschäftigte pro Unternehmen	82.9	87.5	-5.3
<b>Total Organisationen *</b>	<b>572</b>	<b>561</b>	<b>2.0</b>
<b>Total Beschäftigte in VZÄ *</b>	<b>3861</b>	<b>3838</b>	<b>0.6</b>

Tabelle 3: Anzahl Organisationen, Beschäftigte nach Unternehmenstypen 2012 in VZÄ (Daten des BfS, 2014)

## 4.2 Überblick KMU

Kommen wir nun zu den Klein- und Mittelunternehmen (KMU): Politiker und KMU-Forscher weltweit unterscheiden verschiedene Ansätze, um KMU quantitativ zu definieren und von Grossunternehmen abzugrenzen. Beispielsweise werden Definitionen nach Mitarbeiterzahl, Bilanzsumme oder Umsatz verwendet, die sich nach Sektor und Branche unterscheiden können (siehe Fueglistaller et al., 2013a). Wir beziehen uns innerhalb dieses Berichts auf die in der Schweiz übliche Definition anhand der Mitarbeiterzahl (in Vollzeitäquivalenten), die sich an der Definition der EU-Kommission anlehnt (Europäische Kommission, 2003).

Diese Definition bildet die Grundlage für diese Studie. KMU sind Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern und werden in folgende Gruppen unterteilt: Kleinstunternehmen (mit weniger als 10 Beschäftigten, auch Mikrounternehmen genannt), Kleinunternehmen (mit 10 bis einschliesslich 49 Beschäftigten) und Mittelunternehmen (mit 50 bis einschliesslich 249 Beschäftigten) (Fueglistaller, 2004). Grössere Unternehmen bezeichnen wir in dieser Studie als Grossunternehmen. Sie beschäftigen demzufolge mehr als 250 Mitarbeiter.

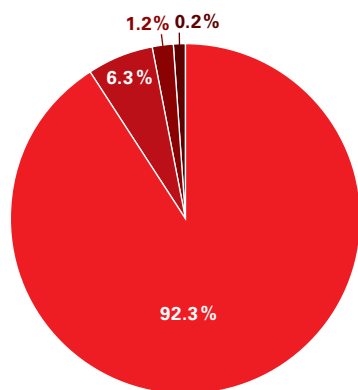
Oberkategorie	Unterkategorie	Mitarbeiterzahl
<b>KMU</b>	Kleinstunternehmen (Mikrounternehmen)	0-9
	Kleinunternehmen	10-49
	Mittelunternehmen	50-249
<b>Grossunternehmen</b>		Mehr als 250

Tabelle 4: Definition von KMU (Fueglistaller, 2004)

### Gesamtblick der Schweizer KMU

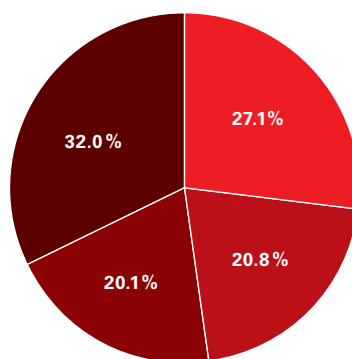
Mit Blick auf die Schweizer Unternehmenslandschaft sind 2012 99.8% aller 557'829 marktwirtschaftlichen Unternehmen KMU und beschäftigen gleichzeitig mehr als zwei Drittel aller Mitarbeiter. Die Gruppe der Kleinstunternehmen mit 0 bis 9 Mitarbeitern ist mit 92.3% aller Unternehmen die anzahlmässig grösste Gruppe. In Kleinstunternehmen arbeiten 27%, in Kleinunternehmen 21%, in Mittelunternehmen 20% und in Grossunternehmen 32% aller Beschäftigten.

Anzahl Unternehmen nach Unternehmensgrösse



- Mikrounternehmen (0-9 Mitarbeiter)
- Kleinunternehmen (10-49 Mitarbeiter)
- Mittelunternehmen (50-249 Mitarbeiter)
- Grossunternehmen (>250 Mitarbeiter)

Beschäftigte nach Unternehmensgrösse



- Mikrounternehmen (0-9 Mitarbeiter)
- Kleinunternehmen (10-49 Mitarbeiter)
- Mittelunternehmen (50-249 Mitarbeiter)
- Grossunternehmen (>250 Mitarbeiter)

Abbildung 3: Unternehmen und Beschäftigte nach Unternehmensgrösse 2012 in VZÄ (Daten des BFS, 2014a)

Grössenklasse in VZÄ	Total Unternehmen		Total Beschäftigte		Total VZÄ	
		in %		in %		in %
Mikrounternehmen (0-9 Mitarbeiter)	514'741	92.3	1'308'365	30.8	921'493	27.1
Kleinunternehmen (10-49 Mitarbeiter)	34'936	6.3	865'201	20.3	707'127	20.8
Mittelunternehmen (50-249 Mitarbeiter)	6'896	1.2	807'757	19.0	682'204	20.1
Grossunternehmen (>250 Mitarbeiter)	1'256	0.2	1'271'539	29.9	1'086'691	32.0
<b>Total</b>	<b>557'829</b>	<b>100.0</b>	<b>4'252'862</b>	<b>100.0</b>	<b>3'397'516</b>	<b>100.0</b>

Tabelle 5: Beschäftigte und Anzahl Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2012 (Daten des BFS, 2014a)

Ein vertiefter Blick auf die Zahl der KMU zeigt, dass fast die Hälfte der Unternehmen bis einschliesslich einen Mitarbeiter beschäftigen. Diese Dominanz relativiert sich, wenn die Beschäftigtenzahl betrachtet wird. So macht diese Gruppe von Unternehmen gerade mal 5% der Beschäftigten aus. Knapp 19% der Beschäftigten arbeiten in Unternehmen mit weniger als 5 Mitarbeitern und 19% sind es bei den Unternehmen mit über 500 Beschäftigten.

Im Vergleich zum Jahr 2011 haben sich die relativen Zahlen 2012 nicht stark verändert (siehe Tabelle 7 und Tabelle 8). Bei der Anzahl Unternehmen ist eine geringe Zunahme der Kleinstunternehmen auf Kosten der Kleinunternehmen zu verzeichnen. Die relativen Zahlen bei den Beschäftigten (in VZÄ) bleiben etwa gleich.

Unternehmensgrösse		Anzahl Unternehmen	Prozentual kumuliert	Beschäftigte in VZÄ	Prozentual kumuliert Beschäftigte in VZÄ
Kleinstunternehmen	0-1 Mitarbeiter	270'265	48.4%	173'867	5.1%
	1-2 Mitarbeiter	102'048	66.7%	147'251	9.5%
	2-3 Mitarbeiter	54'582	76.5%	133'326	13.4%
	3-4 Mitarbeiter	28'725	81.7%	99'570	16.3%
	4-5 Mitarbeiter	18'142	84.9%	81'292	18.7%
	5-6 Mitarbeiter	13'052	87.3%	71'569	20.8%
	6-7 Mitarbeiter	9'735	89.0%	63'118	22.7%
	7-8 Mitarbeiter	7'521	90.4%	56'231	24.3%
	8-9 Mitarbeiter	5'937	91.4%	50'373	25.8%
	9-10 Mitarbeiter	4'734	92.3%	44'897	27.1%
Kleinunternehmen	10-14 Mitarbeiter	14'287	94.8%	173'667	32.2%
	15-19 Mitarbeiter	7'379	96.2%	127'447	36.0%
	20-49 Mitarbeiter	13'270	98.5%	406'012	47.9%
Mittelunternehmen	50-99 Mitarbeiter	4'397	99.3%	303'146	56.9%
	100-199 Mitarbeiter	2'116	99.7%	293'142	65.5%
	200-249 Mitarbeiter	383	99.8%	85'916	68.0%
Grossunternehmen	250-499 Mitarbeiter	736	99.9%	251'786	75.4%
	500-999 Mitarbeiter	297	100.0%	204'138	81.4%
	> 1000 Mitarbeiter	223	100.0%	630'767	100.0%

**Tabelle 6: Anzahl Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2012<sup>5</sup> (Daten des BfS, 2014b)**

Unternehmensgrösse	Anzahl Unternehmen		Anzahl Unternehmen in %	
	2011	2012	2011	2012
Kleinstunternehmen (0-9 Mitarbeiter)	504'066	514'741	92.1%	92.3%
Kleinunternehmen (10-49 Mitarbeiter)	34'909	34'936	6.4%	6.3%
Mittelunternehmen (50-249 Mitarbeiter)	6'840	6'896	1.3%	1.2%
Grossunternehmen (>250 Mitarbeiter)	1'242	1'256	0.2%	0.2%
<b>Total</b>	<b>547'057</b>	<b>557'829</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

**Tabelle 7: Anzahl Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2011 und 2012 (Daten des BfS, 2014a und 2013a)**

Unternehmensgrösse	Beschäftigte in VZÄ		Beschäftigte in VZÄ in %	
	2011	2012	2011	2012
Mikrounternehmen (0-9 Mitarbeiter)	919'279	921'494	27.2%	27.1%
Kleine Unternehmen (10-49 Mitarbeiter)	704'153	707'126	20.8%	20.8%
Mittlere Unternehmen (50-249 Mitarbeiter)	678'362	682'205	20.1%	20.1%
Grosse Unternehmen (>250 Mitarbeiter)	1'076'481	1'086'691	31.9%	32.0%
<b>Total</b>	<b>3'378'275</b>	<b>3'397'516</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

**Tabelle 8: Beschäftigte nach Unternehmensgrösse 2011 und 2012 in VZÄ (Daten des BfS, 2014a und 2013a)**

<sup>5</sup> Die Datengrundlage dieser Tabelle ist die Vollerhebung von STATENT. Dabei beziehen wir uns auf die Individualdaten.

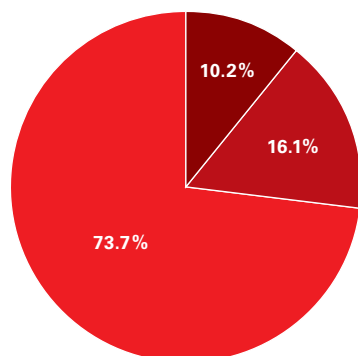
### 4.3 KMU nach Sektoren

Das Bundesamt für Statistik unterscheidet drei Sektoren: den 1., 2. und den 3. Sektor. Der 1. Sektor umfasst die Land- und Forstwirtschaftsunternehmen, der 2. Sektor die Industrie- und Bauunternehmen und der 3. Sektor – auch Tertiärsektor genannt – die Dienstleistungsunternehmen (siehe dazu die NOGA des Bundesamtes für Statistik, 2009)<sup>6</sup>.

Werden die Anzahl KMU und die Anzahl der KMU-Beschäftigten der drei Sektoren verglichen, zeigt sich nicht nur die Dominanz der Dienstleistungsbetriebe (fast 74% aller KMU der Schweiz), sondern auch, dass KMU im Industriesektor im Vergleich zu den anderen beiden Sektoren grösser sind (d.h. durchschnittlich mehr Mitarbeiter pro Unternehmen beschäftigen). Dies erklärt die hohe relative Beschäftigtenzahl des Industriesektors mit 30.5% aller KMU im Vergleich zur Anzahl Unternehmen von 16% aller KMU der Schweiz.

**Der Landwirtschaftssektor ist geprägt durch Kleinunternehmen.**

#### Anzahl KMU nach Sektor

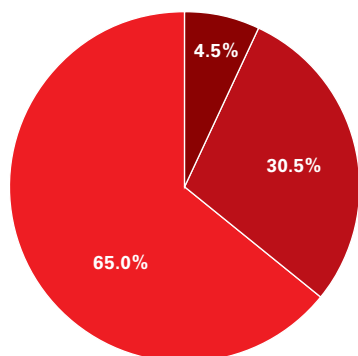


#### KMU im 1. Sektor (Land- und Forstwirtschaft)

Der 1. Sektor, die Land- und Forstwirtschaft, der 2012 einen Anteil von 0.7% an das Bruttoinlandprodukt beisteuert<sup>7</sup>, ist geprägt von Kleinunternehmen. Nur gerade 21 der 56'732 Betriebe im 1. Sektor sind Mittelunternehmen. Ein durchschnittlicher Landwirtschaftsbetrieb besteht 2012 aus knapp zwei Personen<sup>8</sup>. Es erstaunt deshalb nicht, dass 99.4% der Landwirtschaftsbetriebe weniger als 10 Mitarbeiter beschäftigen und als Kleinunternehmen gelten.

**Appenzell Innerrhoden weist relativ gesehen am meisten Land- und Forstwirtschaftsbetriebe auf.**

#### KMU-Beschäftigte nach Sektor (in VZÄ)



Ein Vergleich unter den Kantonen zeigt grosse Unterschiede in der Verteilung der KMU nach Sektoren im Jahr 2012. Während Land- und Forstwirtschaftsbetriebe naturgemäss in eher ländlich<sup>9</sup> geprägten Kantonen wie Appenzell-Innerrhoden (31%), Uri (28%), Jura (21%) und Obwalden (21%) stark präsent sind, ist ihr Anteil in einzelnen städtischen Kantonen wie Genf (1%) oder Basel-Stadt (0.1%) sehr klein.

- Landwirtschaft
- Industrie und verarbeitendes Gewerbe
- Dienstleistungen

**Abbildung 4: Anteil und Beschäftigte in KMU nach Sektoren in VZÄ (Daten des BfS, 2014a)**

<sup>6</sup> Die NOGA 2008 «Nomenclature Générale des Activités économiques» enthält alle Branchen nach unterschiedlicher Detailtreue (sogenannte Ein- bis Sechssteller). Dabei werden die Branchen den drei Sektoren zugeordnet. Siehe dazu das BfS (2009).

<sup>7</sup> Bruttowertschöpfung gemäss Produktionskonto nach Branchen, Bundesamt für Statistik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. Weitere Informationen auf <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/04/02/02.html>.

<sup>8</sup> Die Berechnung basiert auf der Basis der Vollzeitäquivalente (104'237 geteilt durch 56'732).

<sup>9</sup> Als ländlich bezeichnen wir der Einfachheit halber Kantone, die eine relativ tiefe Bevölkerungsdichte haben.

Sektor	Anzahl KMU		Beschäftigte in KMU		Vollzeitäquivalente in KMU	
	in tausend	in %	in tausend	in %	in tausend	in %
Landwirtschaft	56.7	10.2	162.3	5.4	104.2	4.5
Industrie und verarbeitendes Gewerbe	89.6	16.1	778.8	26.1	705.3	30.5
Dienstleistungen	410.3	73.7	2'040.2	68.4	1'501.3	65.0
<b>Total</b>	<b>556.6</b>	<b>100.0</b>	<b>2'981.3</b>	<b>100.0</b>	<b>2'310.8</b>	<b>100.0</b>

**Tabelle 9: Anteil KMU und KMU-Beschäftigte in den drei Sektoren 2012 (Daten des BfS, 2014a)**

## KMU-Verteilung nach Sektoren und Kantonen (in %)

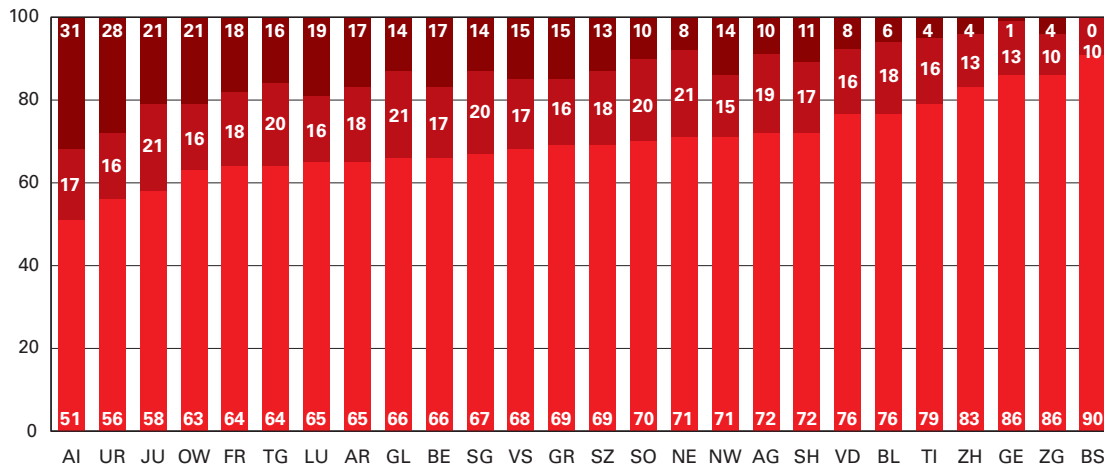


Abbildung 5: KMU-Verteilung nach Sektoren und Kantonen 2012 (Daten des BfS, 2014a)

## Beschäftigte in KMU nach Sektoren und Kantonen (in %)

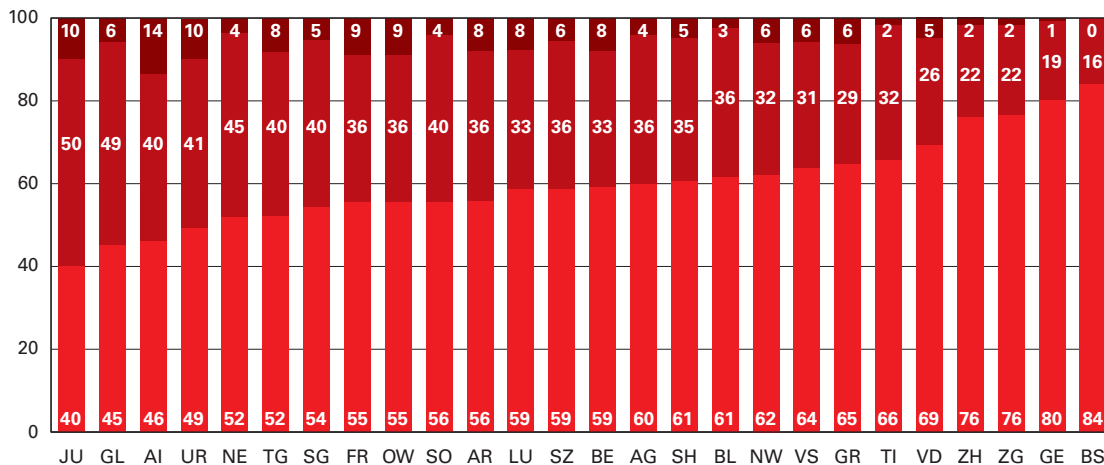


Abbildung 6: Beschäftigte in KMU nach Sektor 2012 in VZÄ (Daten des BfS, 2014a)

- Landwirtschaft
- Industrie und verarbeitendes Gewerbe
- Dienstleistungen

### KMU im Industriesektor:

Industriebetriebe sind im Durchschnitt grösser als jene aus den anderen beiden Sektoren. 16% aller Schweizer KMU sind hauptsächlich in der Industrie oder dem verarbeitenden Gewerbe tätig und weisen 30,5% der Beschäftigten in KMU auf (siehe Tabelle 9). Es ergeben sich starke kantonale Unterschiede, wenn die Anzahl von Industrie-KMU mit den KMU aller Sektoren verglichen wird. Sie reichen von 21% im Kanton Neuenburg bis zu 10% im Kanton Zug. Ein Vergleich der Beschäftigtenzahl in KMU zeigt, dass im Kanton Jura praktisch die Hälfte der KMU-Beschäftigten im Industriesektor tätig ist, wohingegen in den Kantonen Basel Stadt und Genf weniger als 20% der Beschäftigten in diesem Sektor arbeiten.

Der Industriesektor kann weiter unterteilt werden in verarbeitendes Gewerbe (Hochbau, Tiefbau und

Ausbaugewerbe) und in Industrieunternehmen. Die Gewerbeunternehmen<sup>10</sup> beschäftigen im Durchschnitt 7 Mitarbeiter, wohingegen die Industrieunternehmen durchschnittlich 16 Personen beschäftigen. Es fällt zudem auf, dass eine relativ hohe Zahl der Beschäftigten des Industriesektors in Grossunternehmen angestellt ist. Im Vergleich zu den grossen Gewerbeunternehmen sind relativ gesehen fast viermal so viele Beschäftigte in grossen Industrieunternehmen angestellt (siehe Tabelle 10 und Tabelle 11).

<sup>10</sup> Als verarbeitende Gewerbeunternehmen wurden alle Unternehmen in den Branchen «41 Hochbau», «42 Tiefbau» und «43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe» einbezogen (nach NOGA-Zweisteller).

	Anzahl Unternehmen	in %	Beschäftigte in VZÄ	in %
0-9 Mitarbeiter	39'941	85.9	98'290	31.3
10-49 Mitarbeiter	5'744	12.4	114'281	36.4
50-249 Mitarbeiter	730	1.6	68'418	21.8
mehr als 250 Mitarbeiter	60	0.1	33'041	10.5

**Tabelle 10: Anzahl Unternehmen und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 in VZÄ (Daten des BfS, 2014a)**

	Anzahl Unternehmen	in %	Beschäftigte in VZÄ	in %
0-9 Mitarbeiter	34'411	79.0	84'248	12.1
10-49 Mitarbeiter	6'876	15.8	145'958	21.0
50-249 Mitarbeiter	1'889	4.3	194'132	28.0
mehr als 250 Mitarbeiter	391	0.9	269'066	38.8

**Tabelle 11: Anzahl Industrieunternehmen und Beschäftigte im Jahr 2012 in VZÄ (Daten des BfS, 2014a)**

### KMU im Dienstleistungssektor

Dienstleistungsunternehmen sind mit durchschnittlich fast 6 Mitarbeitern pro Unternehmen zwar grösser als Landwirtschaftsbetriebe, jedoch kleiner als Industrieunternehmen. Eine Betrachtung der Dienstleistungs-KMU zeigt, dass sie im Durchschnitt fast vier Personen beschäftigen. Über alle Sektoren hinweg dominieren die Dienstleistungs-KMU zahlenmässig die KMU-Landschaft in der Schweiz: Knapp 74% aller Schweizer KMU sind im Dienstleistungssektor tätig und beschäftigen 65% aller Mitarbeiter in KMU (siehe Tabelle 9).

Gleichzeitig gibt es grosse kantonale Unterschiede. Im Kanton Appenzell Innerrhoden etwa sind ungefähr die Hälfte aller KMU im Dienstleistungssektor tätig, wohingegen im Kanton Basel Stadt die Dienstleistungs-KMU 90% aller KMU des Kantons ausmachen. Bei den Beschäftigten sieht es ähnlich aus. Im Kanton Jura arbeiten 40% aller KMU-Beschäftigten im Dienstleistungssektor, im Kanton Basel Stadt deren 84%. Tendenziell ist in eher städtischen Kantonen der Anteil an Dienstleistungs-KMU grösser (siehe Abbildung 5 und 6).

Die nachfolgende Abbildung fasst die Erkenntnisse zusammen und zeigt einen Überblick über die Schweizer Unternehmenslandschaft nach Sektoren und Unternehmensgrösse im Jahr 2012. Den grössten Anteil an Unternehmen in allen drei Sektoren machen 2012 Kleinunternehmen aus: praktisch 100% im 1. Sektor, 83% im Industriesektor und 93% im Dienstleistungssektor. Gleichzeitig fällt der hohe Anteil des Dienstleistungssektors (mit 73.7% aller Unternehmen) im Vergleich zum Primärsektor (10.2%) und dem Sekundärsektor (16.1%) auf.

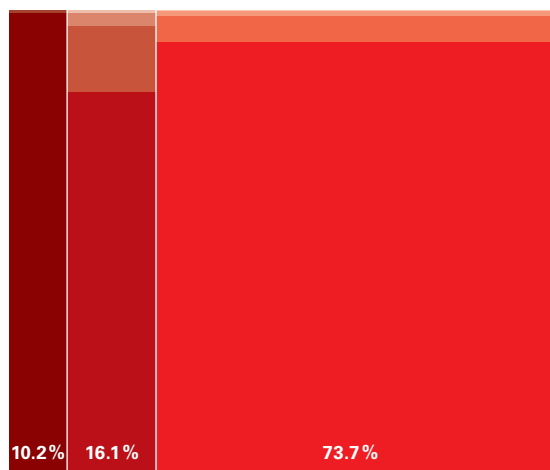
Diese Unterschiede in den drei Sektoren lassen sich auch beim Vergleich der Beschäftigtenzahlen erkennen. Im Primärsektor beschäftigen Kleinbetriebe den Grossteil der Mitarbeiter (93.3%). In der Industrie nimmt der Anteil der Beschäftigten mit der Grösse der Unternehmen zu: Kleinbetriebe stellen 18.1%, Kleinbetriebe 25.8%, Mittelbetriebe 26.1% und Grossbetriebe 30.0% der Arbeitsplätze. Im Dienstleistungssektor arbeiten 34.3% der Beschäftigten in Grossunternehmen, während Klein- und Mittelunternehmen zusammen 37.6% und Kleinunternehmen 28.1% der Arbeitsplätze anbieten (in Vollzeitäquivalenten gerechnet).

**74% aller Unternehmen und 67% der Beschäftigten sind im Dienstleistungssektor tätig.**

**Basel-Stadt weist mit 90% am meisten KMU im Dienstleistungssektor auf.**

## Anzahl Unternehmen (Struktur 2012)

	Landwirtschaft	Industrie	Dienstleistungen
> 250	0.0%	0.5%	0.2%
50-249	0.0%	2.9%	1.0%
10-49	0.5%	14.0%	5.4%
0-9	99.4%	82.6%	93.4%



## Anzahl Beschäftigte in VZÄ (Struktur 2012)

	Landwirtschaft	Industrie	Dienstleistungen
> 250	0.0%	30.0%	34.3%
50-249	1.5%	26.1%	18.3%
10-49	5.2%	25.8%	19.3%
0-9	93.3%	18.1%	28.1%

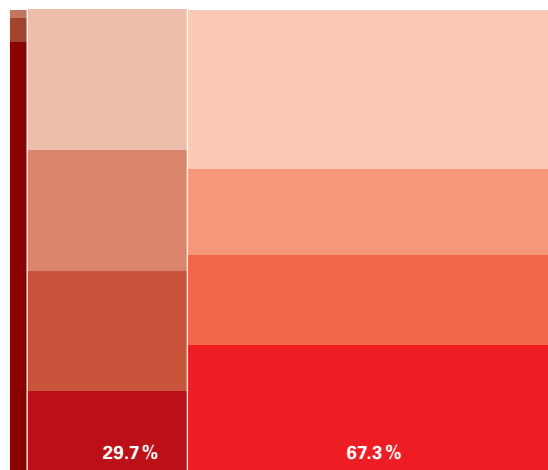


Abbildung 7: Anzahl Unternehmen und Beschäftigte (in VZÄ) nach Sektoren und Unternehmensgrösse 2012 (Daten des BfS, 2014a)

3.1%

- Sektor 1: Landwirtschaft
- Sektor 2: Industrie und verarbeitendes Gewerbe
- Sektor 3: Dienstleistungen

Sektor	Unternehmensgrösse	Unternehmen	%	Beschäftigte in VZÄ	%
Landwirtschaft	0-9 Mitarbeiter	56'400	99.4	97'222	93.3
	10-49 Mitarbeiter	311	0.5	5'414	5.2
	50-249 Mitarbeiter	21	0.0	1'600	1.5
	mehr als 250 Mitarbeiter	0	0.0	0	0.0
	Total	56'732	100.0	104'237	100.0
	Vergleich zu den anderen Sektoren		10.2	Vergleich zu den anderen Sektoren	3.1
Industrie	0-9 Mitarbeiter	74'352	82.6	182'538	18.1
	10-49 Mitarbeiter	12'620	14.0	260'239	25.8
	50-249 Mitarbeiter	2'619	2.9	262'550	26.1
	mehr als 250 Mitarbeiter	451	0.5	302'106	30.0
	Total	90'042	100.0	1'007'433	100.0
	Vergleich zu den anderen Sektoren		16.1	Vergleich zu den anderen Sektoren	29.7
Dienstleistungen	0-9 Mitarbeiter	383'989	93.4	641'734	28.1
	10-49 Mitarbeiter	22'005	5.4	441'473	19.3
	50-249 Mitarbeiter	4'256	1.0	418'054	18.3
	mehr als 250 Mitarbeiter	805	0.2	784'585	34.3
	Total	411'055	100.0	2'285'846	100.0
	Vergleich zu den anderen Sektoren		73.7	Vergleich zu den anderen Sektoren	67.3
<b>Total alle Sektoren</b>		<b>557'829</b>	<b>100.0</b>	<b>3'397'516</b>	<b>100.0</b>

Tabelle 12: Anzahl Unternehmen und Beschäftigte (VZÄ) nach Sektoren und Unternehmensgrösse 2012 (Daten des BfS, 2014a)

Bei der Analyse der Kleinstunternehmen fällt auf, dass in allen drei Sektoren ein wesentlicher Teil der Unternehmen weniger als zwei Mitarbeiter beschäftigt (in Vollzeitäquivalenten). Aus den Daten

kann zudem entnommen werden, dass der Anteil der Kleinstunternehmen im zweiten Sektor geringer ist als in den anderen Sektoren.

	1. Sektor Landwirtschafts- unternehmen	Industrie- unternehmen	2. Sektor Gewerbe- unternehmen	3. Sektor Dienstleistungs- unternehmen
0-1 Mitarbeiter	27.0%	35.1%	37.8%	54.0%
1-2 Mitarbeiter	33.1%	14.7%	16.6%	16.8%
2-3 Mitarbeiter	28.7%	7.7%	8.7%	7.5%
3-4 Mitarbeiter	6.6%	5.3%	5.9%	4.9%
4-5 Mitarbeiter	2.0%	4.0%	4.6%	3.2%
5-6 Mitarbeiter	0.9%	3.2%	3.5%	2.3%
6-7 Mitarbeiter	0.5%	2.8%	2.9%	1.7%
7-8 Mitarbeiter	0.3%	2.4%	2.4%	1.3%
8-9 Mitarbeiter	0.2%	2.0%	1.9%	1.0%
9-10 Mitarbeiter	0.1%	1.8%	1.6%	0.8%
<b>Total Kleinstunternehmen</b>	<b>99.4%</b>	<b>79.0%</b>	<b>85.9%</b>	<b>93.4%</b>

**Tabelle 13: Verteilung der Anzahl Unternehmen bei den Kleinstunternehmen nach Sektoren und Unternehmensgrösse 2012 (Daten des BFS, 2014b)**

#### 4.4 KMU in den Kantonen

Wir möchten die KMU-Zahlen in den Kantonen weiter vertiefen. Der Kanton Zürich weist absolut gesehen die meisten KMU auf. 3'808 Landwirtschafts-, 12'735 Industrie- und 79'371 Dienstleistungs-KMU sind im Kanton Zürich angesiedelt. Hingegen weist der Kanton Appenzell-Innerrhoden aus der Gesamtsicht die geringste Anzahl an KMU, nämlich 514 Landwirtschafts-, 286 Industrie- und 839 Dienstleistungs-KMU, auf.

Ein Vergleich der durchschnittlichen Beschäftigtenzahlen pro Unternehmen zeigt kantonale Unterschiede. Die im Durchschnitt grössten Unternehmen weist Basel-Stadt auf. Eine mögliche Erklärung dafür ist der Effekt von einzelnen Grossunternehmen oder der unterschiedlichen Verteilung der Branchen in den einzelnen Kantonen. Unternehmen des 2. Sektors im Kanton Appenzell Ausserrhoden

sind durchschnittlich mehr als drei Mal kleiner als Industrieunternehmen im Kanton Basel-Stadt. Im Dienstleistungssektor sind die kantonalen Unterschiede zwar weniger gross, aber immer noch vorhanden. So weisen etwa Dienstleistungsbetriebe in den Kantonen Appenzell Ausser- und Innerrhoden und Glarus im Durchschnitt etwa 3 Mitarbeiter auf, wohingegen Unternehmen im Kanton Basel-Stadt durchschnittlich 10 Mitarbeiter beschäftigen.

**Absolut gesehen weist der Kanton Zürich am meisten KMU auf.**

**Im Kanton Basel-Stadt sind die Unternehmen im 2. und 3. Sektor durchschnittlich am grössten.**

<sup>11</sup> Wir nutzen die Analyseeinheit auf Stufe Organisation (institutionelle Einheiten) und nicht der Arbeitsstätten (siehe Kasten zur Methodik auf S.7). Deshalb werden die Mitarbeiter von Filialen einer Unternehmung zum Hauptsitz gezählt. Wenn nun die Filialen in anderen Kantonen als der Hauptsitz beheimatet sind, werden sie trotzdem zum Kanton des Hauptsitzes gezählt. Insbesondere bei mittelgrossen und grossen Betrieben mit vielen Filialen kann dies zu starken Verzerrungen führen.



### Anzahl KMU nach Regionen 2012

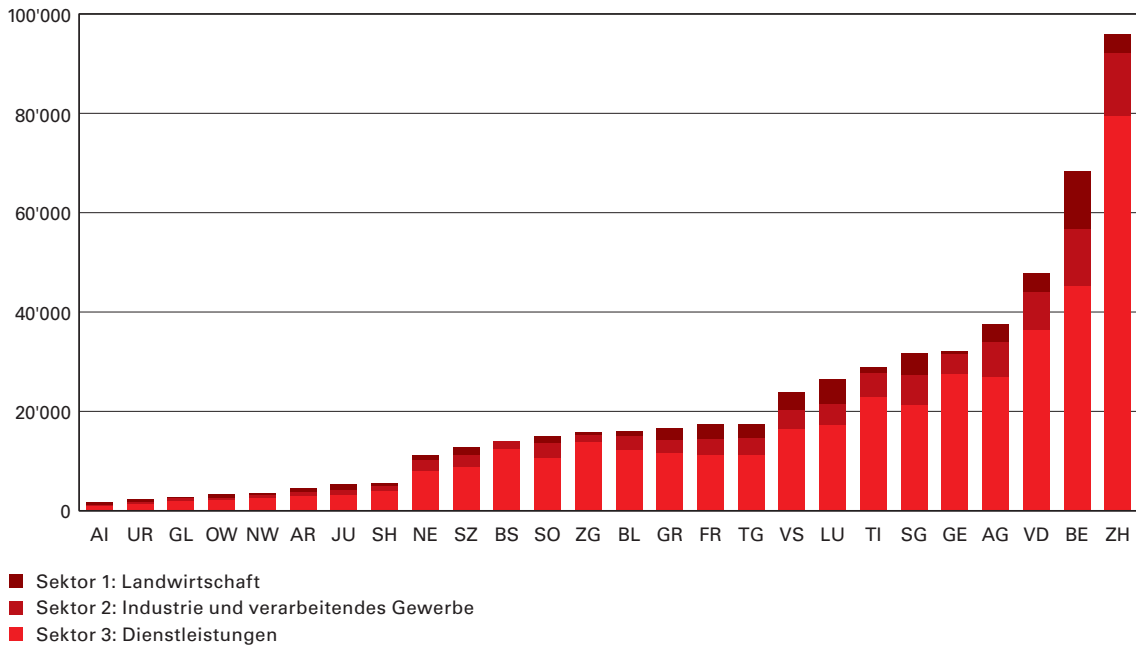


Abbildung 8: Anzahl KMU in den Kantonen 2012 (Daten des BfS, 2014a)

### Beschäftigte pro Unternehmen im 1. Sektor (2012)

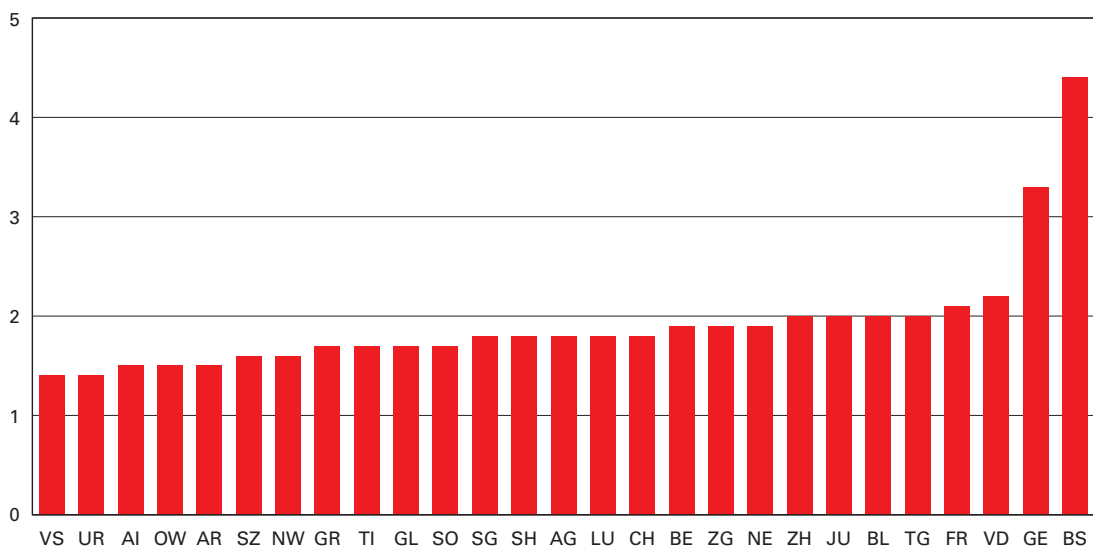


Abbildung 9: Beschäftigte pro Unternehmen im 1. Sektor 2012 in VZÄ (Daten des BfS, 2014a)

### Beschäftigte pro Unternehmen im 2. Sektor (2012)

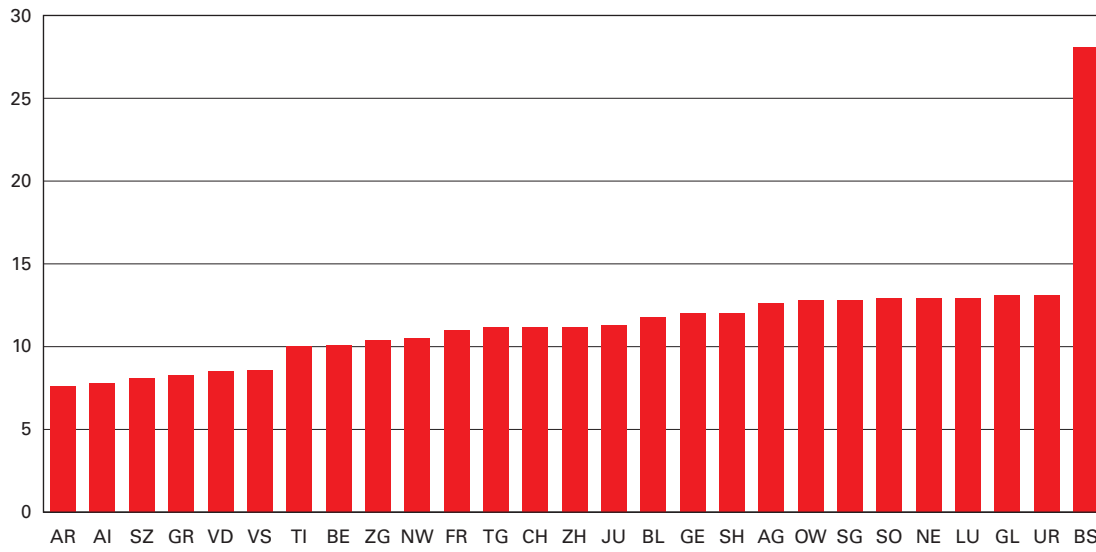


Abbildung 10: Beschäftigte pro Unternehmen im 2. Sektor 2012 in VZÄ (Daten des BfS, 2014a)

### Beschäftigte pro Unternehmen im 3. Sektor (2012)

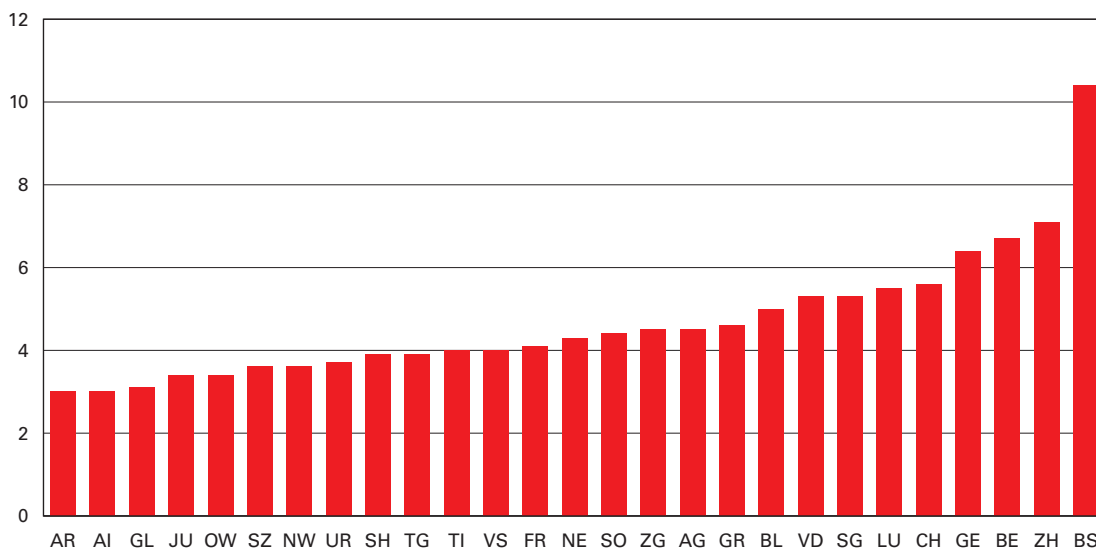


Abbildung 11: Beschäftigte pro Unternehmen im 3. Sektor 2012 in VZÄ (Daten des BfS, 2014a)

#### 4.5 KMU in den Branchen

Die Bandbreite der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl der Unternehmen in den einzelnen Branchen<sup>12</sup> reicht von 1.3 (Erbringung von sonstigen Dienstleistungen<sup>13</sup>) bis zu 153 (Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen) und wird in der nächsten Tabelle nochmals aufgezeigt.

Auffallend ist zum Beispiel der unterschiedliche Anteil an Kleinstunternehmen beim Vergleich der KMU-Struktur pro Branche (siehe Tabelle 15)<sup>15</sup>. In den Branchen Heimen, Metallerzeugung und -bearbeitung, Pharma, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren und Maschinenbau sind weniger als 60% der Unternehmen Kleinstunternehmen. Diese Branchen weisen einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Mittel- und Grossunternehmen auf. Im Gegensatz dazu sind die folgend dargestellten Branchen mit einem Anteil von mehr als 95% aller Unternehmen dieser Branchen von Kleinstunternehmen dominiert:

- Unternehmensberatung
- Immobilienwesen
- Rechts- & Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung (Advokatur- und Notariatsbüros, Patentanwaltsbüros, Patentverwertung, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung, Buchführung, Treuhand)
- Gesundheitswesen (Facharztpraxen, Krankenhäuser, Zahnarztpraxen, Physiotherapie, Psychotherapie, Spezialkliniken)
- Sonstige freiberufliche Tätigkeiten (Industrie- und Produktdesign, Grafikdesign und visuelle Kommunikation, Innenarchitektur, Fotografie, Übersetzen)
- Künstlerische Tätigkeiten (Theatergruppen, Musiker, selbständige bildende Künstler, selbständige Journalisten, Unterhaltungseinrichtungen)

- Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (Textilreinigung, Wäscherei, Coiffeursalons, Kosmetiksalons, Bestattungswesen, Saunas, Solarien)
- Landwirtschaft (Anbau von Getreide, Hülsenfrüchten, Ölsaaten, Gemüse, Melonen, Wurzeln und Knollen, Tabak, sonstigen einjährigen Pflanzen)

Diese Dominanz der Kleinstunternehmen und KMU in den erwähnten Branchen zeigt sich auch bei den Beschäftigtenzahlen, wobei die Unterschiede nicht mehr so stark anmuten (siehe Tabelle 16). Mit Ausnahme der Unternehmensberatung beschäftigen Kleinstunternehmen in den angegebenen Branchen mehr als die Hälfte der Mitarbeiter. In den Branchen «Erbringung von sonstigen Dienstleistungen» (97%), «sonstige freiberufliche Tätigkeiten» (100%) und der Landwirtschaft (100%) ist sogar der grösste Teil der Beschäftigten in KMU angestellt. Andererseits arbeiten in der Pharmabranche oder den Postdiensten nur gerade 18% resp. 7% der Mitarbeiter in KMU.

**Die Durchschnittsgrösse von Unternehmen in der Pharmabranche und der Versicherungsbranche ist relativ gross.**

**In der Landwirtschaft und in der Branche «Erbringung von sonstigen Dienstleistungen» sind überwiegend KMU am Werk.**

<sup>12</sup> Die Auswertungen der unterschiedlichen Branchen basieren auf den NOGA-Zweistellern des Bundesamtes für Statistik. Dabei konzentrieren wir uns auf jene Branchen, die mehr als 10'000 Beschäftigte aufweisen.

<sup>13</sup> Die Branche «Erbringung von sonstigen Dienstleistungen» enthält Wäschereien, Textilreinigungen, Coiffeursalons, Kosmetiksalons, Bestattungsinstitute, Saunas und Solarien, sonstige Körperpflegegewerbe und weitere sonstige Dienstleistungen (BfS, 2010).

<sup>14</sup> Die Standardabweichung gibt das Streumass an. Ein Wert von 3.7 bedeutet, dass etwa zwei Drittel der Unternehmen zwischen 0 und 4.9 Mitarbeiter beschäftigen (Durchschnitt plus resp. minus Standardabweichung = 1.2 +/- 3.7), in der Annahme, dass die Daten eine bestimmte Verteilung aufweisen.

<sup>15</sup> Wir konzentrieren uns in dieser Analyse auf jene Branchen, die insgesamt mehr als 10'000 Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten) aufweisen.

Bezeichnung Branche (inkl. NOGA-Nr.)	2011 Durchschnitt	2012 Durchschnitt	2012 Median	2012 Standardabweichung <sup>14</sup>
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	1.3	1.2	0.7	3.7
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	1.3	1.3	0.8	4.7
68 Immobilienwesen	2.9	2.9	1.0	15.7
69 Rechts- & Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	3.0	2.9	1.0	38.3
93 Sport, Unterhaltung & Erholung	3.1	3.1	0.9	10.9
Die vollständige Tabelle kann im Anhang eingesehen werden (Tabelle 26)				
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	49.6	49.2	7.7	102.6
61 Telekommunikation	52.5	53.1	1.5	571.4
87 Heime	50.6	53.3	34.6	77.2
53 Postdienste	76.6	72.9	1.0	1'366.3
65 Versicherungen & Pensionskassen	72.7	76.2	2.8	385.6
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	148.3	153.2	6.3	815.1

**Tabelle 14: Durchschnittsgrösse der Unternehmen nach Branche 2012 in VZÄ (Daten des BfS, 2014a, b)**

	0-9 Mitarbeiter	10-49 Mitarbeiter	50-249 Mitarbeiter	mehr als 250 Mitarbeiter
87 Heime	25.8%	37.9%	34.6%	1.7%
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	52.9%	26.3%	15.6%	5.2%
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	53.4%	19.4%	17.4%	9.7%
22 Herst. v. Gummi- & Kunststoffwaren	57.1%	29.1%	12.3%	1.5%
28 Maschinenbau	59.1%	26.2%	12.6%	2.1%
26 Herst. v. Datenverb.-geräten & opt. Erzeugnissen	61.8%	22.8%	12.2%	3.2%
20 Herst. v. chemischen Erzeugnissen	62.3%	22.5%	12.0%	3.2%
35 Energieversorgung	66.3%	21.0%	9.2%	3.5%
Die vollständige Tabelle kann im Anhang eingesehen werden (siehe Tabelle 28).				
69 Rechts- & Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	96.6%	3.2%	0.2%	0.0%
86 Gesundheitswesen	97.8%	1.6%	0.3%	0.3%
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	98.8%	1.1%	0.1%	0.0%
90 Künstlerische Tätigkeiten	99.0%	0.8%	0.2%	0.0%
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	99.2%	0.7%	0.1%	0.0%
01 Landwirtschaft	99.5%	0.5%	0.0%	0.0%

**Tabelle 15: Anzahl Unternehmen nach Branche und Unternehmensgrösse 2012 (Daten des BFS, 2014a)**

	0-9 Mitarbeiter	10-49 Mitarbeiter	50-249 Mitarbeiter	mehr als 250 Mitarbeiter
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	0.9%	3.1%	14.0%	82.0%
87 Heime	1.5%	21.0%	59.6%	17.8%
53 Postdienste	2.6%	2.2%	2.4%	92.9%
65 Versicherungen & Pensionskassen	2.1%	5.7%	10.9%	81.4%
61 Telekommunikation	2.9%	6.3%	8.9%	81.9%
78 Vermittlung v. Arbeitskräften	3.5%	12.7%	37.1%	46.7%
Die vollständige Tabelle kann im Anhang eingesehen werden (siehe Tabelle 29).				
68 Immobilienwesen	50.2%	23.0%	16.6%	10.2%
69 Rechts- & Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	57.2%	19.4%	7.9%	15.5%
90 Künstlerische Tätigkeiten	57.2%	13.4%	15.6%	13.8%
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	77.9%	15.6%	6.6%	0.0%
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	78.3%	10.7%	7.3%	3.8%
01 Landwirtschaft	93.9%	4.7%	1.4%	0.0%

**Tabelle 16: Beschäftigte in KMU nach Branchen 2012 in VZÄ (Daten des BFS, 2014a)**

Wir erklären uns diese Unterschiede in der Anzahl Kleinunternehmen pro Branche folgendermassen:

1. Die Markteintrittshürden könnten eine Rolle spielen. Der Eintritt in eine neue Branche kann kapitalintensiv sein. Um erfolgreich in solch einer Branche bestehen zu können, sind hohe Fixkosten notwendig, die durch einen entsprechenden Umsatz gedeckt werden müssen. Die logische Konsequenz wäre also, dass Unternehmen neuer Branchen durchschnittlich grösser sein müssten, um den notwendigen Umsatz generieren zu können (siehe dazu auch Acs und Audretsch, 1987; Jaeger et al., 2008). Solche hohen Fixkosten

können auch durch Regulierungen (z.B. gesetzliche Vorschriften) hervorgerufen werden.

2. Die durchschnittliche Unternehmensgrösse könnte einen Hinweis auf den Lebenszyklus einer Branche geben. Branchen mit steigendem Umsatzvolumen – also Branchen im Wachstum – unterscheiden sich von Branchen mit stagnierendem oder sogar mit rückläufigem Umsatzvolumen, das in diesen Märkten vorhanden ist. Es stellt sich somit die Frage, welche Unternehmensgrösse in diesem Umfeld die besten Überlebenschancen bietet (siehe dazu Fueglistaller et al., 2013a).

Aufgrund dieser unterschiedlichen Verteilung von Kleinst-, Klein-, Mittel- und Grossunternehmen in den einzelnen Branchen haben wir detailliertere Auswertungen mit Quantilen vorgenommen. Ein 60%-Quantil bedeutet, dass 60% der Firmen kleiner sind als der gegebene Wert (z.B. beschäftigen in der Branche «74 sonstige freiberufliche Tätigkeiten» 60% der Firmen weniger als einen Mitarbeiter). Eine

Auswahl an Branchen findet sich in der nächsten Tabelle, wobei Details im Anhang eingesehen werden können (Tabelle 27). Es fällt auf, dass mit Ausnahme der Branche «Heime» alle aufgelisteten Branchen einen mind. 20 prozentigen Anteil an Unternehmen aufweisen, die weniger als zwei Mitarbeiter beschäftigen. Dies verdeutlicht den Umstand, dass in jeder Branche Kleinstunternehmen vorhanden sind.

Branche	20%-Quantil	40%-Quantil	60%-Quantil	80%-Quantil
90 Künstlerische Tätigkeiten	0.2	0.3	0.7	0.9
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	0.3	0.6	0.9	1.0
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	0.4	0.6	0.8	1.0
85 Unterrichtswesen	0.2	0.3	0.7	1.0
70 Unternehmensberatung	0.6	1.0	1.0	1.9
82 Sonst. wirtsch. Dienstleistungen	0.3	0.6	1.0	2.0
68 Immobilienwesen	0.6	0.9	1.2	2.5
69 Rechts- & Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	0.6	1.0	1.3	2.8
Die vollständige Tabelle kann im Anhang eingesehen werden (siehe Tabelle 27).				
42 Tiefbau	1.0	2.3	7.5	25.9
35 Energieversorgung	0.8	1.5	5.5	26.1
26 Herst. v. Datenverarb.-geräten & opt. Erzeugnissen	1.0	2.9	8.8	30.2
22 Herst. v. Gummi- & Kunststoffwaren	1.3	4.3	10.9	32.0
20 Herst. v. chemischen Erzeugnissen	1.0	2.4	8.8	33.2
28 Maschinenbau	1.0	3.6	10.4	33.3
78 Vermittlung v. Arbeitskräften	0.9	1.2	4.6	36.9
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	1.0	3.9	12.1	48.4
87 Heime	5.3	23.8	45.6	76.1
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1.0	4.0	17.1	94.3

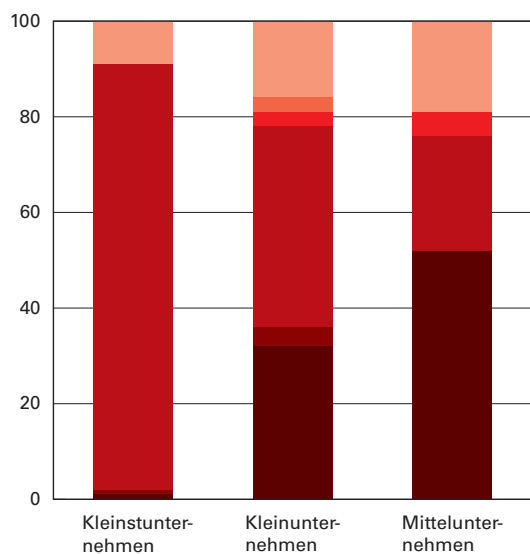
**Tabelle 17: Durchschnittsgrösse in Quantilen nach Branchen 2012 (Daten des BfS, 2014b)**

#### 4.6 Rechtsformen von KMU

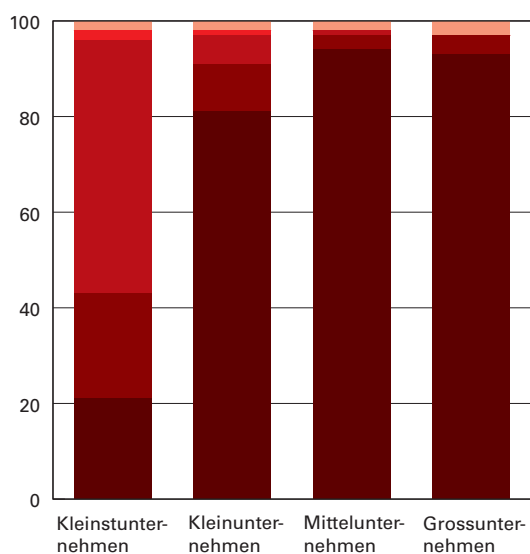
Betrachtet man die Ausgestaltung der Rechtsform, so weisen KMU unterschiedliche Formen auf. Wir konzentrieren uns dabei auf die fünf gängigsten: die Einzelfirma, die Aktiengesellschaft (AG), die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), die Stiftung und der Verein sowie die Kollektivgesellschaft. In der von Kleinstunternehmen dominierten Landwirtschaft sind die meisten Betriebe als Einzelfirmen organisiert (89%). Im Verhältnis zu den anderen Sektoren fällt auch der relativ hohe Anteil an Sonstigen (9%, v.a. einfache Gesellschaften) auf. Im 2. und 3. Sektor sind mehr als die Hälfte der Kleinstbetriebe als Einzelfirmen organisiert. Dieser

Anteil verringert sich bei zunehmender Unternehmensgrösse. So sind in beiden Sektoren noch 1% der mittelgrossen Firmen als Einzelfirmen ausgestaltet (siehe dazu auch Fueglistaller et al., 2013a). Bei zunehmender Unternehmensgrösse sind mehr als die Hälfte der Betriebe aller drei Sektoren Aktiengesellschaften. Während der Anteil an AGs mit der Unternehmensgrösse steigt, sinkt derjenige an GmbHs nach einer anfänglichen Steigerung bis zu einer Unternehmensgrösse von etwa fünf Mitarbeitern tendenziell mit der Unternehmensgrösse (siehe folgende Abbildungen und Tabellen, insbesondere die Abbildung 13).

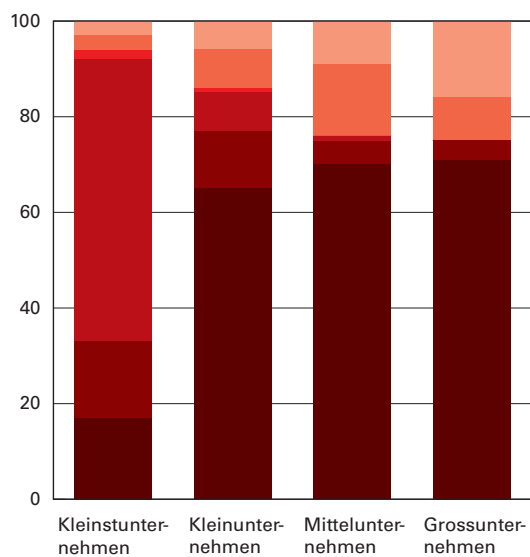
### Rechtsformen im 1. Sektor 2012 nach Unternehmensgrösse



### Rechtsformen im 2. Sektor 2012 nach Unternehmensgrösse



### Rechtsformen im 3. Sektor 2012 nach Unternehmensgrösse



- Sonstige
- Stiftungen, Vereine
- Kollektivgesellschaft
- Einzelfirma
- GmbH
- Aktiengesellschaft

Abbildung 12: Rechtsformen im Landwirtschafts-, Industrie- und im Dienstleistungssektor nach Unternehmensgrösse 2012 (Daten des BFS, 2014a)

Rechtsform	0-9 Mitarbeiter	10-49 Mitarbeiter	50-249 Mitarbeiter	Total
Aktiengesellschaft	1%	32%	52%	1%
GmbH	1%	4%	0%	1%
Einzelfirma	89%	42%	24%	89%
Kollektivgesellschaft	0%	3%	5%	0%
Stiftungen, Vereine	0%	3%	0%	0%
Sonstige	9%	16%	19%	9%

Tabelle 18: Rechtsform nach Unternehmensgrösse im 1. Sektor 2012 (Daten des BFS, 2014a)

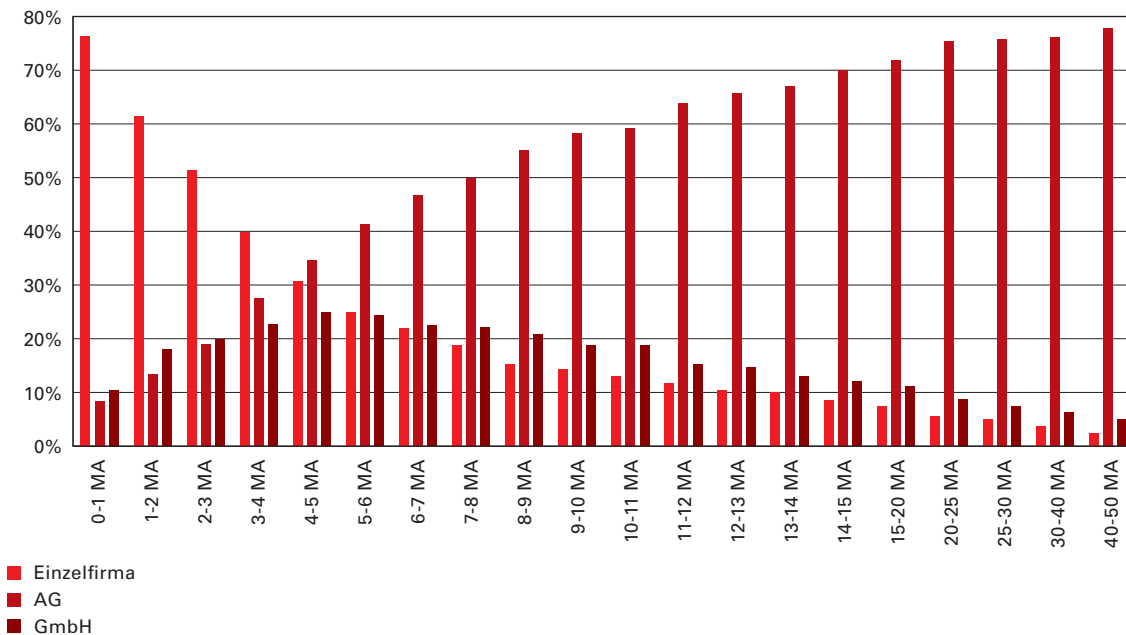
Rechtsform	0-9 Mitarbeiter	10-49 Mitarbeiter	50-249 Mitarbeiter	mehr als 250 Mitarbeiter	Total
Aktiengesellschaft	21 %	81 %	94 %	92 %	32 %
GmbH	22 %	10 %	3 %	4 %	20 %
Einzelfirma	53 %	6 %	1 %	0 %	44 %
Kollektivgesellschaft	2 %	1 %	0 %	0 %	2 %
Stiftungen, Vereine	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Sonstige	2 %	2 %	2 %	3 %	2 %

**Tabelle 19: Rechtsform nach Unternehmensgrösse im 2. Sektor 2012 (Daten des BfS, 2014a)**

Rechtsform	0-9 Mitarbeiter	10-49 Mitarbeiter	50-249 Mitarbeiter	mehr als 250 Mitarbeiter	Total
Aktiengesellschaft	17 %	65 %	70 %	71 %	20 %
GmbH	16 %	12 %	5 %	4 %	15 %
Einzelfirma	61 %	8 %	1 %	0 %	57 %
Kollektivgesellschaft	2 %	1 %	0 %	0 %	2 %
Stiftungen, Vereine	3 %	8 %	15 %	9 %	3 %
Sonstige	3 %	6 %	9 %	16 %	3 %

**Tabelle 20: Rechtsform nach Unternehmensgrösse im 3. Sektor 2012 (Daten des BfS, 2014a)**

### Anteil Einzelfirmen, AGs, GmbHs nach Unternehmensgrösse 2012



**Abbildung 13: Anteil Einzelfirmen, AGs, GmbHs nach Unternehmensgrösse 2012 (Daten des BfS, 2014b)**

### 4.7 KMU im internationalen Vergleich

Ein Blick über die Landesgrenzen hinweg zeigt ein ähnliches Bild wie hierzulande. Auch wenn der Vergleich mit anderen Ländern aufgrund unterschiedlicher Erhebungsverfahren mitunter mit Vorsicht zu geniessen ist, kann beobachtet werden, dass der

KMU-Anteil in allen Ländern über 99.5% liegt. Unterschiede sind hingegen bei weiterer Unterteilung der KMU zu erkennen: Beispielsweise gibt es in Deutschland, verglichen mit anderen Ländern, verhältnismässig viele kleine und mittlere Unternehmen und weniger Kleinstunternehmen.

**Der KMU-Anteil liegt auch bei weiteren Ländern bei über 99%.**

Land/Region	Jahr	0-9 MA	10-49 MA	50-249 MA	> 250 MA	Total Unternehmen
Deutschland	2012	81.8%	15.2%	2.5%	0.5%	2'195'507
Liechtenstein	2012	86.1%	11.7%	1.8%	0.3%	2'980
Luxemburg	2012	86.9%	10.6%	2.0%	0.5%	28'928
Rumänien	2012	87.2%	10.6%	1.9%	0.4%	411'668
Österreich	2012	87.4%	10.7%	1.6%	0.3%	305'611
Irland	2012	88.7%	9.3%	1.6%	0.3%	144'453
UK	2012	88.9%	9.2%	1.5%	0.3%	1'696'016
Lettland	2012	89.0%	9.1%	1.7%	0.2%	83'944
Dänemark	2012	89.4%	8.7%	1.5%	0.3%	212'142
Estland	2012	89.7%	8.4%	1.7%	0.3%	58'132
Japan *	2009	87.0%	12.7%	12.7%	0.3%	4'213'190
Litauen	2012	90.0%	8.1%	1.7%	0.2%	128'764
Bulgarien	2012	91.0%	7.5%	1.4%	0.2%	304'279
Kroatien	2012	91.5%	6.9%	1.3%	0.3%	146'764
Norwegen	2012	91.7%	7.0%	1.0%	0.2%	278'213
Finnland	2012	91.7%	6.8%	1.2%	0.3%	225'165
Zypern	2012	92.0%	6.7%	1.1%	0.2%	43'729
<b>EU-27 (ohne GR)</b>	<b>2012</b>	<b>92.3%</b>	<b>6.4%</b>	<b>1.1%</b>	<b>0.2%</b>	<b>21'110'945</b>
<b>Schweiz ***</b>	<b>2012</b>	<b>92.3%</b>	<b>6.3%</b>	<b>1.2%</b>	<b>0.2%</b>	<b>557'829</b>
Holland	2012	93.6%	5.2%	1.0%	0.2%	814'813
Belgien	2012	93.8%	5.2%	0.8%	0.2%	524'760
Frankreich	2012	93.9%	5.1%	0.8%	0.2%	2'618'857
Slowenien	2012	94.2%	4.7%	0.9%	0.2%	118'590
Spanien	2012	94.3%	4.9%	0.6%	0.1%	2'342'202
Ungarn	2012	94.5%	4.6%	0.8%	0.2%	518'711
Malta	2012	94.5%	4.3%	0.9%	0.2%	29'748
Schweden	2012	94.6%	4.5%	0.8%	0.2%	659'145
Italien	2012	94.8%	4.6%	0.5%	0.1%	3'807'677
Portugal	2012	95.2%	4.1%	0.6%	0.1%	796'949
Polen	2012	95.3%	3.5%	1.0%	0.2%	1'497'449
USA ** I	2011	79.4%	16.9%	3.2%	0.5%	5'684'424
USA ** II	2011	95.8%	3.4%	0.7%	0.1%	28'175'504
Slowakei	2012	95.9%	3.4%	0.6%	0.1%	396'905
Tschechien	2012	96.0%	3.2%	0.6%	0.1%	1'000'037
Griechenland ****	2012	96.3%	3.2%	0.4%	0.1%	699'194

\* Angaben Japan: Grenze für «normale» KMU liegt bei 300 Beschäftigten, für Grosshandel und Dienstleistungen bei 100 Beschäftigten, für Detailhandel und Gastronomie bei 50 Beschäftigten.

\*\* USA: Obere Grenze für Mittelunternehmen bei 300 Beschäftigten; Variante I ohne die 22.1 Mio. «Nonemployers», Variante II inklusive «Nonemployers», ohne Landwirtschaft.

\*\*\* Für diesen Vergleich wird die absolute Zahl der Beschäftigten angegeben und nicht die Vollzeitäquivalenten (Abb. 14).

\*\*\*\* Für Griechenland liegen nicht alle Zahlen aller Branchen vor. Deshalb ist die Angabe mit Vorsicht zu geniessen.

**Tabelle 21: Unternehmensgrössen im internationalen Vergleich 2012 (Quelle: siehe Fussnote)<sup>16</sup>**

<sup>16</sup> Primärquellen: Schweiz: Bundesamt für Statistik, STATENT, mit Daten von 2012, marktwirtschaftliche Unternehmen (Unternehmen des 1., 2. und 3. Sektors), Neuenburg, 2014.

Europa: Die Daten umfassen die Zahlen der «Database for the Annual Report on European SMEs 2013/2014» von Eurostat. Es handelt sich dabei um provisorische, geschätzte oder bereits definitive Daten (ohne NACE Kategorie K, Banken und Versicherungen). Siehe [http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/facts-figures-analysis/performance-review/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/facts-figures-analysis/performance-review/index_en.htm).

Japan: Small Business Research Institute: White Paper on Small and Medium Enterprises in Japan 2013, S. 336 und 342, siehe [http://www.chusho.meti.go.jp/sme\\_english/whitepaper/whitepaper.html](http://www.chusho.meti.go.jp/sme_english/whitepaper/whitepaper.html). Für Japan konnten noch keine aktuelleren Zahlen gefunden werden.

USA: U.S. Small Business Administration, Office of Advocacy, basierend auf Daten des U.S. Census Bureau, Statistics of U.S. Businesses, siehe <http://www.sba.gov/advocacy/849/12162>, Stand im Oktober 2014.



Ein Vergleich der Beschäftigtenzahl zeigt Gemeinsamkeiten (z.B. Schweiz und Österreich), aber auch Unterschiede auf (z.B. die Schweiz im Vergleich zu Deutschland, Grossbritannien oder den USA). Während in der Schweiz 2012 jeder Vierte für ein Kleinunternehmen arbeitet, ist es in Deutschland nur jeder Fünfte. Umgekehrt arbeiten in Deutschland

mit 37% mehr Personen in Grossunternehmen als in der Schweiz (32%). Insgesamt arbeitet im Jahr 2012 die Mehrheit der Bevölkerung in allen europäischen Ländern für KMU. Die Bandbreite reicht dabei von 53% in Grossbritannien bis 80% in Italien, 82% in Zypern und 86% in Griechenland.

**Starke Unterschiede beim Anteil der Beschäftigten in KMU: Von Griechenland bis Grossbritannien**

### Beschäftigte nach Grössenklassen im internationalen Vergleich (in Prozent)

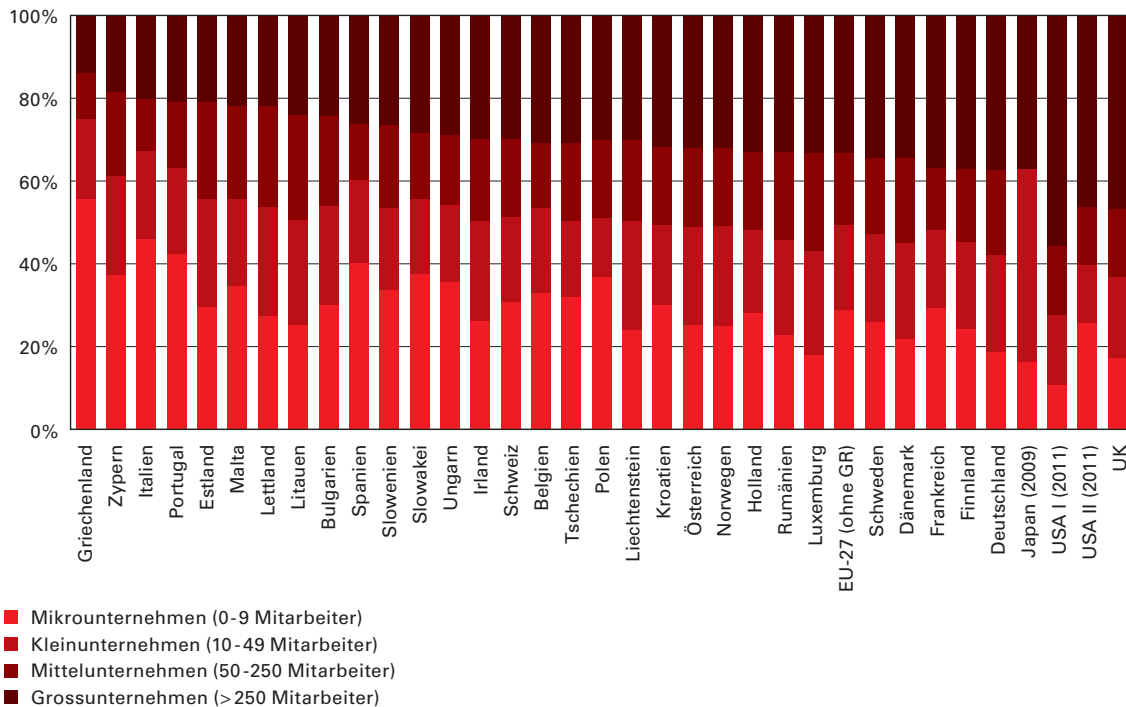


Abbildung 14: Beschäftigte nach Unternehmensgrösse im internationalen Vergleich 2012 (Quelle: siehe Fussnote zur Tabelle 21, sowie die Daten im Anhang)



## 5 Schlussbetrachtung und Fazit

Die zahlenmässige Dominanz der KMU in der Schweizer Unternehmenslandschaft ist auch mit den neusten Zahlen des BfS erkennbar. In der Schweiz sind 2012 99.8% aller Unternehmen KMU und beschäftigen über zwei Drittel der Mitarbeiter. Interessante Unterschiede lassen sich in den Sektoren, Kantonen und Branchen erkennen, wenn die Anzahl Mitarbeiter, die Beschäftigtenzahl und die KMU Struktur verglichen werden. Spannend dürfte zudem eine vertiefte Betrachtung der Gründe für diese Unterschiede sein. Auch wenn in dieser Studie einzelnen Gründe in Kürze dargelegt wurden (z.B. Kapitalintensität, Lebenszyklus der Branche), würde sich ein detaillierter Blick auf selbige lohnen. Dieses Jahr haben wir uns vermehrt der Auswertung der Gruppe der Kleinstunternehmen gewidmet. Nächstes Jahr möchten wir ein stärkeres Augenmerk auf die Entwicklung der KMU über die Jahre legen.



# 6 Abbildungen und Tabellen

Im Folgenden werden verschiedene Tabellen in grösserer Detailtreue dargestellt. Es handelt sich um Zahlen aus den Kantonen, Branchen und im internationalen Vergleich.

## 6.1 Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte in den Kantonen

Kanton	Beschäftigte (in VZÄ) pro Unternehmen 2012	Beschäftigte (in VZÄ) pro Unternehmen 2011
Aargau	1.8	1.8
Appenzell Ausserrhoden	1.5	1.5
Appenzell Innerrhoden	1.5	1.4
Basel-Landschaft	2.0	2.0
Basel-Stadt	4.4	4.3
Bern	1.9	1.9
Fribourg	2.1	2.0
Genève	3.3	3.1
Glarus	1.7	1.7
Graubünden	1.7	1.6
Jura	2.0	1.9
Luzern	1.8	1.8
Neuchâtel	1.9	1.9
Nidwalden	1.6	1.6
Obwalden	1.5	1.5
Schaffhausen	1.8	1.7
Schwyz	1.6	1.6
Solothurn	1.7	1.7
St.Gallen	1.8	1.7
Thurgau	2.0	2.1
Ticino	1.7	1.7
Uri	1.4	1.4
Vaud	2.2	2.2
Wallis	1.4	1.4
Zug	1.9	1.9
Zürich	2.0	1.9
<b>CH Gesamt</b>	<b>1.8</b>	<b>1.8</b>

Tabelle 22: Anzahl Beschäftigte pro Unternehmen im 1. Sektor nach Kanton 2011 und 2012 in VZÄ (Daten des BfS, 2013a; 2014a)

Kanton	Beschäftigte (in VZÄ) pro Unternehmen 2012	Beschäftigte (in VZÄ) pro Unternehmen 2011
Aargau	19.3	19.8
Appenzell Ausserrhoden	11.1	11.6
Appenzell Innerrhoden	11.2	11.5
Basel-Landschaft	18.3	18.7
Basel-Stadt	52.1	52.4
Bern	13.0	12.9
Fribourg	15.3	15.1
Genève	19.0	18.8
Glarus	18.2	18.5
Graubünden	9.1	9.2
Jura	15.7	15.4
Luzern	18.1	18.3
Neuchâtel	17.9	17.6
Nidwalden	15.1	14.9
Obwalden	18.5	17.8
Schaffhausen	18.8	18.5
Schwyz	10.9	11.1
Solothurn	19.0	18.8
St.Gallen	18.9	19.1
Thurgau	14.8	15.0
Ticino	15.1	15.6
Uri	18.4	19.4
Vaud	11.6	11.6
Wallis	9.4	9.7
Zug	12.9	14.8
Zürich	15.4	15.8
<b>CH Gesamt</b>	<b>15.9</b>	<b>16.1</b>

Tabelle 23: Anzahl Beschäftigte pro Unternehmen in der Industrie (exkl. Gewerbe) nach Kanton 2011 und 2012 in VZÄ (Daten des BfS, 2013a; 2014a)

Kanton	Beschäftigte (in VZÄ) pro Unternehmen 2012	Beschäftigte (in VZÄ) pro Unternehmen 2011
Aargau	6.2	6.2
Appenzell Ausserrhoden	3.8	3.8
Appenzell Innerrhoden	4.9	5.0
Basel-Landschaft	6.1	6.4
Basel-Stadt	8.2	8.5
Bern	6.8	6.7
Fribourg	7.2	7.1
Genève	6.7	6.5
Glarus	7.3	7.3
Graubünden	7.7	7.6
Jura	4.6	4.4
Luzern	7.7	7.9
Neuchâtel	5.1	4.9
Nidwalden	6.4	6.3
Obwalden	7.5	7.4
Schaffhausen	5.1	5.0
Schwyz	5.8	5.9
Solothurn	6.2	6.2
St.Gallen	6.4	6.2
Thurgau	7.0	6.8
Ticino	6.4	6.6
Uri	7.3	7.1
Vaud	5.9	5.8
Wallis	8.0	8.1
Zug	7.7	7.8
Zürich	7.5	7.5
<b>CH Gesamt</b>	<b>6.8</b>	<b>6.7</b>

**Tabelle 24: Anzahl Beschäftigte pro Gewerbe-Unternehmen<sup>17</sup> nach Kanton 2011 und 2012 in VZÄ (Daten des BfS, 2013a; 2014a)**

<sup>17</sup> Als Gewerbeunternehmen wurden alle Unternehmen in den Branchen «41 Hochbau», «42 Tiefbau» und «43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe» einbezogen (nach NOGA-Zweisteller).

Kanton	Beschäftigte (in VZÄ) pro Unternehmen 2012	Beschäftigte (in VZÄ) pro Unternehmen 2011
Aargau	4.5	4.7
Appenzell Ausserrhoden	3.0	3.0
Appenzell Innerrhoden	3.0	3.0
Basel-Landschaft	5.0	5.3
Basel-Stadt	10.4	11.1
Bern	6.7	6.7
Fribourg	4.1	4.2
Genève	6.4	6.4
Glarus	3.1	3.1
Graubünden	4.6	4.7
Jura	3.4	3.5
Luzern	5.5	5.7
Neuchâtel	4.3	4.2
Nidwalden	3.6	3.7
Obwalden	3.4	3.5
Schaffhausen	3.9	3.9
Schwyz	3.6	3.8
Solothurn	4.4	4.5
St.Gallen	5.3	5.3
Thurgau	3.9	3.8
Ticino	4.0	4.1
Uri	3.7	3.9
Vaud	5.3	5.3
Wallis	4.0	4.0
Zug	4.5	4.4
Zürich	7.1	7.3
<b>CH Gesamt</b>	<b>5.6</b>	<b>5.7</b>

**Tabelle 25: Beschäftigte pro Unternehmen im 3. Sektor nach Kanton 2011 und 2012 in VZÄ (Daten des BfS, 2013a; 2014a)**

## 6.2 Branchenbetrachtung

### 6.2.1 Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter pro Branche

Bezeichnung Branche (inkl. NOGA-Nr.)	2011 Durchschnitt	2012 Durchschnitt	2012 Median	2012 Standardabweichung
90 Künstlerische Tätigkeiten	1.2	1.1	0.5	9.8
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	1.3	1.2	0.7	3.7
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	1.3	1.3	0.8	4.7
01 Landwirtschaft	1.8	1.8	1.5	2.2
68 Immobilienwesen	2.9	2.9	1.0	15.7
69 Rechts- & Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	3.0	2.9	1.0	38.3
85 Unterrichtswesen	3.1	3.0	0.5	18.3
93 Sport, Unterhaltung & Erholung	3.1	3.1	0.9	10.9
88 Sozialwesen	3.9	3.9	0.6	26.9
82 Sonst. wirtsch. Dienstleistungen	4.0	4.1	0.9	19.2
73 Werbung & Marktforschung	4.6	4.5	1.0	16.1
62 Dienstleistungen der IT	4.8	4.8	1.0	22.9
16 Herst. v. Holzwaren	4.9	4.9	1.5	13.3
56 Gastronomie	5.0	5.0	2.3	20.2
86 Gesundheitswesen	5.1	5.0	0.9	90.7
66 Sonst. Finanz- & Versicherungsdienstleistungen	5.3	5.3	1.3	21.3
43 Ausbaugewerbe	5.4	5.5	2.0	17.2
32 Herst. v. sonstigen Waren	6.1	6.0	1.0	43.3
33 Reparatur v. Maschinen	6.9	6.4	1.8	59.2
79 Reisebüros	7.0	6.8	1.5	40.4
47 Detailhandel	7.1	7.1	1.3	30.0
94 Interessenvertretung & Kirchen	7.5	7.9	1.8	34.0
46 Grosshandel	8.2	8.1	1.6	51.0
31 Herst. v. Möbel	10.3	9.8	2.0	23.0
49 Landverkehr & Transport	9.9	9.9	1.0	236.4
58 Verlagswesen	10.2	10.0	1.3	51.1
25 Herst. v. Metallzeugnissen	10.3	10.3	2.6	34.5
41 Hochbau	11.5	11.2	2.0	63.2
55 Beherbergung	11.2	11.2	3.6	27.7
72 Forschung & Entwicklung	12.4	11.5	1.0	57.0
23 Herst. v. Glas & Glaswaren	12.0	12.0	1.3	43.7
80 Wach- & Sicherheitsdienste	14.9	16.0	1.6	149.4
64 Erbringung v. Finanzdienstleistungen	22.5	21.9	0.9	396.7
10 Herst. v. Nahrungsmittel	22.0	22.0	5.9	90.8
52 Lagerei & sonst. Verkehrsdienstleistungen	22.6	22.4	2.3	148.5
42 Tiefbau	26.6	27.2	4.3	56.7
22 Herst. v. Gummi- & Kunststoffwaren	27.8	27.3	7.2	67.5
28 Maschinenbau	33.6	33.3	6.2	115.7
78 Vermittlung v. Arbeitskräften	37.5	36.6	1.5	40.4
35 Energieversorgung	40.0	37.4	2.6	140.0
27 Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	41.6	41.0	4.7	209.6
20 Herst. v. chemischen Erzeugnissen	42.7	42.0	4.3	131.6
17 Herst. v. Papier & Waren daraus	46.0	43.6	9.5	83.4

Fortsetzung Tabelle Seite 30

Bezeichnung Branche (inkl. NOGA-Nr.)	2011 Durchschnitt	2012 Durchschnitt	2012 Median	2012 Standardabweichung
26 Herst. v. Datenverarb.-geräten & opt. Erzeugnissen	46.3	46.9	5.0	247.9
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	49.6	49.2	7.7	102.6
61 Telekommunikation	52.5	53.1	1.5	571.4
87 Heime	50.6	53.3	34.6	77.2
51 Luftfahrt	52.5	54.9	2.5	396.3
53 Postdienste	76.6	72.9	1.0	1'366.3
65 Versicherungen & Pensionskassen	72.7	76.2	2.8	385.6
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	148.3	153.2	6.3	815.1

**Tabelle 26: Durchschnittsgrösse der Unternehmen nach Branche 2011 und 2012 in VZÄ (Daten des BfS, 2013a und 2014a, b)**

Branche	20%-Quantil	40%-Quantil	60%-Quantil	80%-Quantil
90 Künstlerische Tätigkeiten	0.2	0.3	0.7	0.9
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	0.3	0.6	0.9	1.0
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	0.4	0.6	0.8	1.0
85 Unterrichtswesen	0.2	0.3	0.7	1.0
70 Unternehmensberatung	0.6	1.0	1.0	1.9
82 Sonst. wirtsch. Dienstleistungen	0.3	0.6	1.0	2.0
86 Gesundheitswesen	0.4	0.7	1.0	2.5
68 Immobilienwesen	0.6	0.9	1.2	2.5
1 Landwirtschaft	0.8	1.3	2.0	2.5
69 Rechts- & Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	0.6	1.0	1.3	2.8
93 Sport, Unterhaltung & Erholung	0.3	0.8	1.1	3.0
62 Dienstleistungen der IT	0.6	1.0	1.2	3.1
64 Erbringung v. Finanzdienstleistungen	0.4	0.7	1.1	3.2
73 Werbung & Marktforschung	0.6	1.0	1.3	3.5
32 Herst. v. sonstigen Waren	0.8	1.0	1.5	3.5
88 Sozialwesen	0.3	0.5	0.9	4.2
49 Landverkehr & Transport	0.7	1.0	1.2	4.2
81 Gebäudebetreuung, Garten- & Landschaftsbau	0.6	1.0	1.7	4.2
71 Architektur- und Ingenieurbüros	0.7	1.0	1.6	4.3
47 Detailhandel	0.6	1.0	1.9	4.3
79 Reisebüros	0.6	1.0	2.0	4.7
45 Automobilhandel, Reparatur	0.9	1.0	2.4	4.8
66 Sonst. Finanz- & Versicherungsdienstleistungen	0.8	1.0	1.9	4.9
72 Forschung & Entwicklung	0.6	1.0	1.6	5.1
33 Reparatur v. Maschinen	1.0	1.0	2.3	5.6
56 Gastronomie	1.0	1.8	3.0	5.6
53 Postdienste	0.6	1.0	2.0	5.9
16 Herst. v. Holzwaren	0.9	1.0	2.3	5.9
58 Verlagswesen	0.5	1.0	1.9	6.0
46 Grosshandel	0.9	1.0	2.3	6.3
43 Ausbaugewerbe	1.0	1.0	2.8	6.5
80 Wach- & Sicherheitsdienste	0.7	1.0	2.6	7.2
18 Herst. v. Druckerzeugnissen	0.8	1.3	3.0	7.9
94 Interessenvertretung & Kirchen	0.7	1.0	2.9	8.0
30 Sonstiger Fahrzeugbau	0.9	1.7	3.8	9.0

Fortsetzung Tabelle Seite 31

Branche	20%-Quantil	40%-Quantil	60%-Quantil	80%-Quantil
23 Herst. v. Glas & Glaswaren	0.8	1.0	2.2	9.2
41 Hochbau	0.9	1.0	3.0	10.4
61 Telekommunikation	0.7	1.0	2.6	10.7
25 Herst. v. Metallerzeugnissen	1.0	1.8	4.0	10.9
52 Lagerei & sonst. Verkehrsdienstleistungen	0.7	1.3	3.9	11.0
31 Herst. v. Möbel	0.9	1.0	3.3	11.1
55 Beherbergung	0.9	2.2	5.6	12.9
10 Herst. v. Nahrungsmittel	1.1	3.7	8.7	16.6
51 Luftfahrt	1.0	1.7	4.0	18.4
65 Versicherungen & Pensionskassen	0.6	1.6	5.2	19.1
27 Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	1.0	2.8	7.6	23.4
42 Tiefbau	1.0	2.3	7.5	25.9
35 Energieversorgung	0.8	1.5	5.5	26.1
26 Herst. v. Datenverarb.-geräten & opt. Erzeugnissen	1.0	2.9	8.8	30.2
22 Herst. v. Gummi- & Kunststoffwaren	1.3	4.3	10.9	32.0
20 Herst. v. chemischen Erzeugnissen	1.0	2.4	8.8	33.2
28 Maschinenbau	1.0	3.6	10.4	33.3
78 Vermittlung v. Arbeitskräften	0.9	1.2	4.6	36.9
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	1.0	3.9	12.1	48.4
87 Heime	5.3	23.8	45.6	76.1
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1.0	4.0	17.1	94.3

**Tabelle 27: Durchschnittsgröße in Quantilen nach Branchen 2012 in VZÄ (Daten des BfS, 2014b)**

## 6.2.2 Verteilung der Unternehmen nach Branche und Gröszenklasse

	0-9 Mitarbeiter	10-49 Mitarbeiter	50-249 Mitarbeiter	mehr als 250 Mitarbeiter
87 Heime	25.8%	37.9%	34.6%	1.7%
17 Herst. v. Papier & Waren daraus	50.7%	29.1%	16.7%	3.4%
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	52.9%	26.3%	15.6%	5.2%
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	53.4%	19.4%	17.4%	9.7%
22 Herst. v. Gummi- & Kunststoffwaren	57.1%	29.1%	12.3%	1.5%
28 Maschinenbau	59.1%	26.2%	12.6%	2.1%
26 Herst. v. Datenverarb.-geräten & opt. Erzeugnissen	61.8%	22.8%	12.2%	3.2%
20 Herst. v. chemischen Erzeugnissen	62.3%	22.5%	12.0%	3.2%
42 Tiefbau	63.9%	25.1%	9.9%	1.2%
10 Herst. v. Nahrungsmittel	65.2%	28.4%	5.2%	1.3%
35 Energieversorgung	66.3%	21.0%	9.2%	3.5%
27 Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	67.0%	22.0%	7.1%	3.8%
78 Vermittlung v. Arbeitskräften	67.4%	17.2%	13.2%	2.3%
65 Versicherungen & Pensionskassen	70.2%	19.0%	7.3%	3.6%
51 Luftfahrt	71.3%	18.5%	7.3%	2.8%
55 Beherbergung	74.4%	21.7%	3.5%	0.4%
61 Telekommunikation	78.4%	14.8%	4.6%	2.3%
25 Herst. v. Metallerzeugnissen	78.5%	17.8%	3.5%	0.3%
31 Herst. v. Möbel	78.8%	17.2%	4.1%	0.0%

Fortsetzung Tabelle Seite 32

	0-9 Mitarbeiter	10-49 Mitarbeiter	50-249 Mitarbeiter	mehr als 250 Mitarbeiter
52 Lagerei & sonst. Verkehrsdienstleistungen	78.9%	14.7%	4.9%	1.5%
41 Hochbau	79.5%	15.8%	4.3%	0.3%
23 Herst. v. Glas & Glaswaren	81.1%	14.3%	4.0%	0.6%
94 Interessenvertretung & Kirchen	84.8%	12.0%	3.1%	0.1%
80 Wach- & Sicherheitsdienste	85.9%	10.1%	3.5%	0.5%
58 Verlagswesen	86.6%	10.3%	2.3%	0.8%
46 Grosshandel	86.6%	10.7%	2.3%	0.3%
72 Forschung & Entwicklung	87.3%	8.9%	3.1%	0.7%
64 Erbringung v. Finanzdienstleistungen	87.5%	9.2%	2.1%	1.1%
43 Ausbaugewerbe	87.6%	11.4%	0.9%	0.1%
53 Postdienste	88.5%	8.2%	1.7%	1.7%
16 Herst. v. Holzwaren	88.8%	10.2%	0.9%	0.1%
49 Landverkehr & Transport	89.4%	8.3%	2.0%	0.3%
66 Sonst. Finanz- & Versicherungsdienstleistungen	90.4%	8.5%	1.0%	0.2%
79 Reisebüros	91.3%	6.7%	1.7%	0.3%
88 Sozialwesen	91.3%	7.6%	1.0%	0.1%
33 Reparatur v. Maschinen	91.6%	7.4%	0.9%	0.1%
56 Gastronomie	91.9%	7.6%	0.5%	0.1%
62 Dienstleistungen der IT	92.0%	6.6%	1.2%	0.2%
32 Herst. v. sonstigen Waren	92.7%	5.8%	1.1%	0.3%
73 Werbung & Marktforschung	92.8%	6.0%	1.1%	0.1%
47 Detailhandel	93.7%	5.3%	0.7%	0.2%
82 Sonst. wirtsch. Dienstleistungen	93.8%	5.0%	1.0%	0.1%
93 Sport, Unterhaltung & Erholung	94.1%	5.3%	0.5%	0.0%
85 Unterrichtswesen	95.4%	3.6%	1.0%	0.1%
68 Immobilienwesen	95.9%	3.5%	0.5%	0.1%
69 Rechts- & Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	96.6%	3.2%	0.2%	0.0%
86 Gesundheitswesen	97.8%	1.6%	0.3%	0.3%
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	98.8%	1.1%	0.1%	0.0%
90 Künstlerische Tätigkeiten	99.0%	0.8%	0.2%	0.0%
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	99.2%	0.7%	0.1%	0.0%
01 Landwirtschaft	99.5%	0.5%	0.0%	0.0%

**Tabelle 28: Unternehmensgrößen nach Branche 2012 (Daten des BfS, 2013a und 2014a)**

### 6.2.3 Verteilung der Beschäftigten nach Branche und Grössenklasse

	0-9 Mitarbeiter	10-49 Mitarbeiter	50-249 Mitarbeiter	mehr als 250 Mitarbeiter
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	0.9%	3.1%	14.0%	82.0%
87 Heime	1.5%	21.0%	59.6%	17.8%
65 Versicherungen & Pensionskassen	2.1%	5.7%	10.9%	81.4%
53 Postdienste	2.6%	2.2%	2.4%	92.9%
61 Telekommunikation	2.9%	6.3%	8.9%	81.9%
51 Luftfahrt	3.0%	8.0%	17.0%	72.0%
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	3.0%	11.8%	40.5%	44.7%

Fortsetzung Tabelle Seite 33



	0-9 Mitarbeiter	10-49 Mitarbeiter	50-249 Mitarbeiter	mehr als 250 Mitarbeiter
17 Herst. v. Papier & Waren daraus	3.4%	16.1%	51.9%	28.6%
78 Vermittlung v. Arbeitskräften	3.5%	12.7%	37.1%	46.7%
26 Herst. v. Datenverarb.-geräten & opt. Erzeugnissen	3.7%	10.9%	29.1%	56.3%
20 Herst. v. chemischen Erzeugnissen	3.8%	12.7%	29.1%	54.4%
35 Energieversorgung	3.8%	13.3%	24.3%	58.6%
27 Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	5.0%	12.4%	19.9%	62.7%
64 Erbringung v. Finanzdienstleistungen	5.1%	9.6%	10.1%	75.2%
28 Maschinenbau	5.4%	18.0%	40.1%	36.6%
42 Tiefbau	6.3%	22.2%	37.7%	33.8%
22 Herst. v. Gummi- & Kunststoffwaren	6.8%	24.2%	46.5%	22.5%
52 Lagerei & sonst. Verkehrsdienstleistungen	8.7%	14.8%	25.2%	51.3%
10 Herst. v. Nahrungsmittel	10.4%	25.0%	23.9%	40.7%
80 Wach- & Sicherheitsdienste	12.4%	13.4%	23.8%	50.4%
72 Forschung & Entwicklung	13.2%	17.0%	27.4%	42.4%
23 Herst. v. Glas & Glaswaren	13.9%	27.0%	34.5%	24.6%
49 Landverkehr & Transport	15.8%	17.5%	19.4%	47.3%
41 Hochbau	16.2%	31.7%	37.2%	14.8%
58 Verlagswesen	16.9%	21.9%	21.7%	39.5%
31 Herst. v. Möbel	18.8%	39.3%	41.9%	0.0%
55 Beherbergung	19.6%	38.6%	29.9%	11.9%
25 Herst. v. Metallerzeugnissen	20.6%	35.5%	31.8%	12.1%
46 Grosshandel	23.4%	27.5%	28.3%	20.8%
94 Interessenvertretung & Kirchen	24.7%	30.6%	39.0%	5.7%
79 Reisebüros	28.0%	19.9%	27.4%	24.7%
47 Detailhandel	28.1%	14.0%	10.0%	47.9%
32 Herst. v. sonstigen Waren	28.3%	20.7%	20.1%	30.9%
85 Unterrichtswesen	28.3%	27.3%	33.2%	11.2%
86 Gesundheitswesen	28.4%	6.1%	7.7%	57.8%
82 Sonst. wirtsch. Dienstleistungen	28.7%	25.6%	30.3%	15.4%
62 Dienstleistungen der IT	31.0%	28.1%	23.4%	17.6%
88 Sozialwesen	34.0%	37.4%	19.7%	8.9%
33 Reparatur v. Maschinen	35.7%	22.0%	12.4%	29.9%
66 Sonst. Finanz- & Versicherungsdienstleistungen	35.7%	32.6%	18.6%	13.0%
73 Werbung & Marktforschung	36.4%	25.8%	22.5%	15.3%
43 Ausbaugewerbe	39.8%	39.7%	14.2%	6.3%
16 Herst. v. Holzwaren	42.3%	39.5%	14.0%	4.2%
93 Sport, Unterhaltung & Erholung	48.1%	31.9%	15.3%	4.8%
68 Immobilienwesen	50.2%	23.0%	16.6%	10.2%
56 Gastronomie	51.4%	26.3%	8.8%	13.4%
90 Künstlerische Tätigkeiten	57.2%	13.4%	15.6%	13.8%
69 Rechts- & Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	57.2%	19.4%	7.9%	15.5%
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	77.9%	15.6%	6.6%	0.0%
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	78.3%	10.7%	7.3%	3.8%
01 Landwirtschaft	93.9%	4.7%	1.4%	0.0%

**Tabelle 29: Beschäftigte in KMU nach Branchen 2012 in VZÄ (Daten des BfS, 2013a und 2014a)**

### 6.3 Beschäftigte in KMU im internationalen Vergleich

Land / Region	Jahr	0-9 Mitarbeiter	10-49 Mitarbeiter	50-249 Mitarbeiter	> 250 Mitarbeiter	Total Beschäftigte
Griechenland ****	2012	55.7%	19.3%	11.1%	13.9%	2'173'081
Zypern	2012	37.2%	24.1%	20.2%	18.4%	224'570
Italien	2012	46.0%	21.1%	12.6%	20.2%	14'804'499
Portugal	2012	42.3%	20.8%	15.8%	21.0%	2'973'756
Estland	2012	29.6%	24.6%	23.9%	21.9%	394'632
Malta	2012	34.6%	21.0%	22.4%	22.0%	122'995
Lettland	2012	27.4%	26.3%	24.3%	22.1%	564'805
Litauen	2012	25.1%	25.4%	25.5%	24.0%	830'093
Bulgarien	2012	30.0%	23.9%	21.7%	24.5%	1'868'129
Spanien	2012	40.2%	20.0%	13.5%	26.3%	10'793'965
Slowenien	2012	33.6%	18.7%	20.1%	27.6%	572'257
Slowakei	2012	37.6%	18.0%	16.0%	28.4%	1'444'355
Ungarn	2012	35.6%	18.6%	16.8%	28.9%	2'411'799
Irland	2012	26.1%	24.3%	19.7%	29.8%	1'074'109
<b>Schweiz ***</b>	<b>2012</b>	<b>30.8%</b>	<b>20.3%</b>	<b>19.0%</b>	<b>29.9%</b>	<b>4'252'862</b>
Belgien	2012	32.9%	20.4%	15.9%	30.7%	2'578'528
Tschechien	2012	32.0%	18.3%	18.9%	30.7%	3'494'834
Polen	2012	36.7%	13.5%	18.8%	31.0%	8'291'598
Liechtenstein	2012	24.1%	25.4%	19.4%	31.1%	25'803
Kroatien	2012	30.0%	19.2%	18.9%	31.8%	1'001'113
Österreich	2012	25.1%	23.7%	19.1%	32.1%	2'648'438
Norwegen	2012	24.9%	24.2%	18.7%	32.1%	1'513'876
Holland	2012	28.2%	19.9%	18.9%	33.0%	5'347'895
Rumänien	2012	22.8%	22.8%	21.3%	33.1%	3'823'240
Luxemburg	2012	18.0%	25.1%	23.7%	33.3%	244'199
<b>EU-27 (ohne GR)</b>	<b>2012</b>	<b>28.8%</b>	<b>20.6%</b>	<b>17.3%</b>	<b>33.3%</b>	<b>131'162'041</b>
Schweden	2012	25.8%	21.5%	18.3%	34.4%	3'054'327
Dänemark	2012	21.7%	23.4%	20.3%	34.7%	1'592'218
Frankreich	2012	29.2%	18.9%	15.1%	36.9%	15'321'892
Finnland	2012	24.3%	20.9%	17.6%	37.1%	1'425'432
Deutschland	2012	18.6%	23.6%	20.5%	37.3%	26'506'509
Japan *	2009	16.2%	46.6%		37.2%	39'324'270
USA** I	2011	10.8%	16.7%	16.9%	55.6%	113'425'965
USA** II	2011	25.6%	14.0%	14.1%	46.4%	135'917'045
UK	2012	17.3%	19.5%	16.4%	46.9%	17'751'854

\* Angaben Japan: Grenze für «normale» KMU liegt bei 300 Beschäftigten, für Grosshandel und Dienstleistungen bei 100 Beschäftigten, für Detailhandel und Gastronomie bei 50 Beschäftigten.

\*\* USA: Obere Grenze für Mittelunternehmen bei 300 Beschäftigten; Variante I ohne die 22.1 Mio. «Nonemployers», Variante II inklusive «Nonemployers», ohne Landwirtschaft

\*\*\* Für diesen Vergleich wird die absolute Zahl der Beschäftigten angegeben und nicht die Vollzeitäquivalenten.

\*\*\*\* Für Griechenland liegen nicht alle Zahlen aller Branchen vor. Deshalb ist die Angabe mit Vorsicht zu geniessen.

**Tabelle 30: Beschäftigte im internationalen Vergleich 2012 (Daten des BfS, 2014a; Quellen: siehe Fussnote<sup>16</sup> Seite 24)**



## 7 Literaturverzeichnis

**Acs**, Z. J., & Audretsch, D. B. (1987). Innovation, market structure, and firm size. *The Review of Economics and Statistics*, 69(4), 567-574.

**BfS** (2009). Eidgenössische Betriebszählung. Wirtschaftsstruktur. Neuenburg: Bundesamt für Statistik.

**BfS** (2010). Geodaten der Bundesstatistik. Eidgenössische Betriebszählung. Datenversion: 29. März 2010, NOGA 2008. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.

**BfS** (2013a). STAT-TAB: Die interaktive Statistikdatenbank. Unternehmen 2011. Daten abgerufen am 18. November 2013 unter [http://www.pxweb.bfs.admin.ch/Dialog/varval.asp?ma=px-d-06-2B01&ti=Institutionelle+Einheiten+und+Besch%E4ftigte+nach+Kanton%2C+NOGA+2008+%28Abteilung%29%2C+Gr%F6ssenklasse%2C+%F6ffentlicher%2Fprivater+Sektor%2C+marktwirtschaftlich%2Fnicht+marktwirtschaftlich+und+Rechtsform%2C+provisorische+Daten&path=../Database/German\\_06%20-%20Industrie%20und%20Dienstleistungen/06.2%20-%20Unternehmen/&lang=1&prod=06&openChild=true&secprod=2](http://www.pxweb.bfs.admin.ch/Dialog/varval.asp?ma=px-d-06-2B01&ti=Institutionelle+Einheiten+und+Besch%E4ftigte+nach+Kanton%2C+NOGA+2008+%28Abteilung%29%2C+Gr%F6ssenklasse%2C+%F6ffentlicher%2Fprivater+Sektor%2C+marktwirtschaftlich%2Fnicht+marktwirtschaftlich+und+Rechtsform%2C+provisorische+Daten&path=../Database/German_06%20-%20Industrie%20und%20Dienstleistungen/06.2%20-%20Unternehmen/&lang=1&prod=06&openChild=true&secprod=2)

**BfS** (2013b). Erhebungen, Quellen – Unternehmensstatistik (STATENT). Steckbrief. Gefunden am 18. November 2013 unter [http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/erhebungen\\_\\_quellen/blank/blank/statent/01.html](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/erhebungen__quellen/blank/blank/statent/01.html).

**BfS** (2013c). Medienmitteilung vom 15.11.2013. Statistik der Unternehmensstruktur 2011. Erste Ergebnisse der neuen Statistik zur Unternehmensstruktur für 2011. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.

**BfS** (2014a). STAT-TAB: Die interaktive Statistikdatenbank. Unternehmen 2012, provisorische Ergebnisse. Daten abgerufen am 10. Oktober 2014 unter [http://www.pxweb.bfs.admin.ch/Dialog/varval.asp?ma=px-d-06-2B01&ti=Institutionelle+Einheiten+und+Besch%E4ftigte+nach+Kanton%2C+Wirtschaftsabteilung%2C+Gr%F6ssenklasse%2C+%F6ffentlicher%2Fprivater+Sektor%2C+wirtschaftliche+Ausrichtung+und+Rechtsform+%28STATENT%29&path=../Database/German\\_06%20-%20Industrie%20und%20Dienstleistungen/06.2%20-%20Unternehmen/&lang=1&prod=06&openChild=true&secprod=2](http://www.pxweb.bfs.admin.ch/Dialog/varval.asp?ma=px-d-06-2B01&ti=Institutionelle+Einheiten+und+Besch%E4ftigte+nach+Kanton%2C+Wirtschaftsabteilung%2C+Gr%F6ssenklasse%2C+%F6ffentlicher%2Fprivater+Sektor%2C+wirtschaftliche+Ausrichtung+und+Rechtsform+%28STATENT%29&path=../Database/German_06%20-%20Industrie%20und%20Dienstleistungen/06.2%20-%20Unternehmen/&lang=1&prod=06&openChild=true&secprod=2).

**BfS** (2014b). Individualdaten der Statistik der Unternehmensstruktur 2012 und 2011. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.

**Christen**, A., Halter, F., Kammerlander, N., Künzi, D., Merki, M. & Zellweger, T. (2013). Erfolgsfaktoren für Schweizer KMU: Unternehmensnachfolge in der Praxis. Zürich: Credit Suisse.

**Dembinski**, P. (2004). KMU in der Schweiz. Profile und Herausforderungen. Zürich: Verlag Rüegger.

**Europäische Kommission** (2003). Empfehlung der Kommission vom 6. Mai 2003 betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen. Brüssel: Europäische Kommission.

**Fueglistaller**, U. (2004). Charakteristik und Entwicklung von Klein- und Mittelunternehmen (KMU). St. Gallen: KMU Verlag HSG.

**Fueglistaller, U., Fust, A., & Federer, S. (2007).** Kleinunternehmen in der Schweiz: dominant und unterscheinbar zugleich. Überarbeitete Auflage mit aktualisierten Daten aus der Eidgenössischen Betriebszählung der Schweiz. Solothurn: BDO Visura.

**Fueglistaller, U., Halter, F., & Fust, A. (2013).** Reader KMU-Führungskompetenz: Unternehmerisches Agieren und Gestalten in Bewegung (2. Aufl.). St.Gallen: KMU Verlag HSG.

**Fueglistaller, U., Fust, A., Brunner, C. & Althaus, B. (2013a).** Schweizer KMU. Ein zahlenmässiger Überblick und Einblick in ihr Wesen. St. Gallen: OBT AG.

**Fueglistaller, U., Fust, A., Brunner, C. & Althaus, B. (2013b).** Schweizer KMU Studie. Eine Analyse der Zahlen 2011. St. Gallen: OBT AG.

**Jaeger, F., Thoeni, C., Koller, J., Bernegger, U., Faucegila, D. & Bechtold, B. (2008).** KMU-Landschaft im Wandel. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.

**Small Business Research Institute (2013).** White Paper on Small and Medium Enterprises in Japan.

**United States Small Business Administration (2014).** Firms. Gefunden am 10. Oktober 2014 unter <http://www.sba.gov/advocacy/firm-size-data>

**United States Small Business Administration (2013).** What is SBA's definition of a small business concern? Gefunden am 10. Oktober 2014 unter <http://www.sba.gov/content/what-sbas-definition-small-business-concern>

**United Stats Census Bureau (2014).** Statistics about Business Size (including Small Business) from the U.S. Census Bureau. Abgerufen am 10. Oktober 2014 unter <http://www.census.gov/econ/smallbus.html>



## 8 Portrait von OBТ AG und KMU-HSG

### **OBТ AG**

Die OBТ AG bietet umfassende Beratungsleistungen für private und öffentliche Unternehmen an mit Fokussierung auf KMU.

### **Anspruchsvoll**

Mag auch die Ansicht verbreitet sein, alle Anbieter von Leistungen in den Bereichen Treuhand, Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Informatik-Gesamtlösungen seien mehr oder weniger gleich: Was uns von anderen unterscheidet, ist unser Anspruch an uns selbst.

### **Vertrauensvoll**

OBТ arbeitet mit rund 300 Mitarbeitenden (davon 20 Auszubildende) an 12 Standorten in der Deutschschweiz täglich an diesem Ziel. Unsere Kunden vertrauen OBТ, weil wir nicht nur von gewissen Tugenden reden, sondern nach unseren Grundsätzen handeln: Gründlichkeit, solide Kompetenz und menschliche Nähe. OBТ bekennt sich als unabhängiges schweizerisches Beratungsunternehmen zu genau diesen Werten.

### **Schweizerisch**

OBТ ist typisch schweizerisch: klein und fein, lokal und international. KMU werden genauso kompetent und persönlich beraten und betreut wie börsennotierte Unternehmen, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Stiftungen und Vereine. Wir sind gerne bereit, Ihnen das zu beweisen. Wer zufrieden ist, sieht sich nicht anderswo um. Wer mehr Zufriedenheit anstrebt, sollte uns kennen lernen.

**Ihre Kontakte:** Christoph Brunner  
Bernhard Althaus

### **OBТ AG**

Rorschacher Strasse 63  
9004 St.Gallen  
Telefon +41 71 243 34 34  
Fax +41 71 243 34 00  
christoph.brunner@obt.ch  
bernhard.althaus@obt.ch  
www.obt.ch

### **KMU-HSG**

Die Bedeutung der KMU wurde an der HSG früh erkannt. Vor fast sieben Jahrzehnten (1946) entstand deshalb das Schweizerische Institut für Klein- und Mittelunternehmen.

«KMU, Family Business und Entrepreneurship» sind die inhaltlichen Säulen des Instituts. Im täglichen Dialog und Austausch mit UnternehmerInnen und Führungskräften aus KMU generiert es Wissen über und in KMU, vermittelt dieses weiter durch:

- Weiterbildung von Unternehmern und Führungskräften aus KMU
- Beratung und Dienstleistungen für KMU
- Relevante und fundierte Forschung über KMU
- Lehre an der Universität St.Gallen.

**Ihre Kontakte:** Urs Fueglistaller  
Alexander Fust

### **KMU-HSG**

Schweizerisches Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St.Gallen  
Dufourstrasse 40a  
CH-9000 St.Gallen  
Telefon +41 71 224 71 00  
Fax +41 71 224 71 01  
urs.fueglistaller@unisg.ch  
alexander.fust@unisg.ch  
www.kmu.unisg.ch

## OBT in Ihrer Nähe



### **Berikon**

Bahnhofstrasse 22 | 8965 Berikon  
Telefon +41 56 648 26 48

### **Brugg**

Paradiesstrasse 15 | 5201 Brugg  
Telefon +41 56 462 56 66

### **Heerbrugg**

Auerstrasse 31 | 9435 Heerbrugg  
Telefon +41 71 727 11 88

### **Lachen SZ**

Neuheimstrasse 36 | 8853 Lachen SZ  
Telefon +41 55 462 12 25

### **Oberwangen BE**

Mühlestrasse 20 | 3173 Oberwangen BE  
Telefon +41 31 303 48 60

### **Rapperswil SG**

Fischmarktplatz 9 | 8640 Rapperswil SG  
Telefon +41 55 222 89 22

### **Reinach BL**

Herrenweg 11 | 4153 Reinach BL  
Telefon +41 61 716 40 50

### **Schaffhausen**

Rheinweg 9 | 8201 Schaffhausen  
Telefon +41 52 632 01 50

### **Schwyz**

Rubiswilstrasse 14 | 6431 Schwyz  
Telefon +41 41 819 70 70

### **St.Gallen**

Rorschacher Strasse 63 | 9004 St.Gallen  
Telefon +41 71 243 34 34

### **Weinfelden**

Bahnhofstrasse 3 | 8570 Weinfelden  
Telefon +41 71 626 30 10

### **Zürich**

Hardturmstrasse 120 | 8005 Zürich  
Telefon +41 44 278 45 00